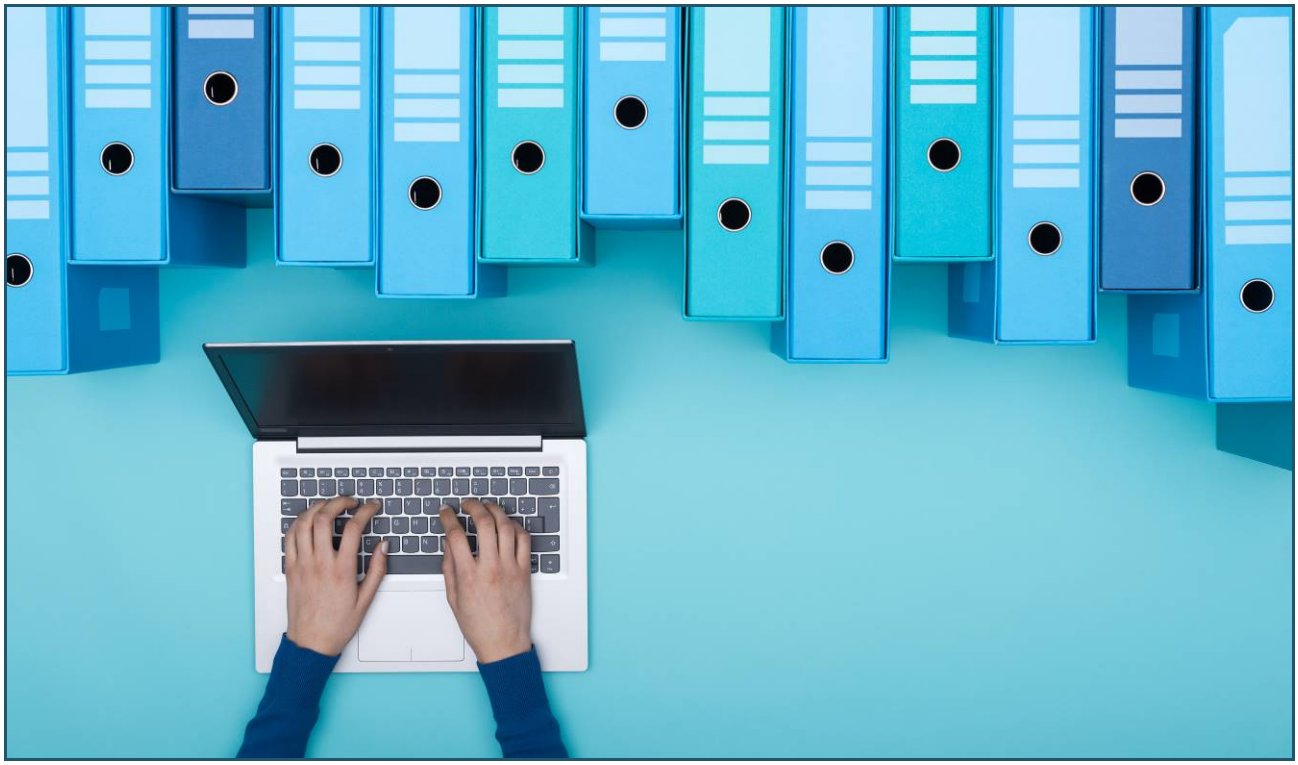
KDN

# Tätigkeitsbericht 2020

## Kompetenzzentrum Digitalisierung



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** ..... **4**

**1. Aufbau und Organisation des CCD** ..... **5**

1.1 Weiterentwicklung des CCD ..... 5

1.2 Teilnahme an Fachkongressen ..... 6

**2. eAkten und weitere Arbeitskreise** ..... **7**

2.1 eLaufmappe ..... 8

2.2 Allgemeine eVerwaltungsakte ..... 8

2.3 eAusländerakte ..... 8

2.4 eBauakte ..... 8

2.5 ePersonalakte ..... 9

2.6 eJobcenterakte ..... 9

2.7 eSozialakte ..... 9

2.8 eJugendamtsakte ..... 10

2.9 Weitere eAkten ..... 10

2.10 Besonderes elektronisches Behördenpostfach ..... 10

2.11 eSignatur ..... 10

2.12 eRechnung ..... 11

2.13 Open Data ..... 11

**3. Digitale Modellregionen** ..... **12**

3.1 Digitalbroschüre ..... 12

3.2 Virtuelle Veranstaltungsreihe »Digitale Services« ..... 13

**4. Digitale Identifizierung und Authentifizierung** ..... **14**

4.1 Servicekonto.NRW ..... 14

4.2 Deutschland ID (DeID) ..... 15

**5. Onlinezugangsgesetz** ..... **16**

5.1 OZG-Themenfelder ..... 18

5.1.1 Arbeit & Ruhestand ..... 19

5.1.2 Bauen & Wohnen ..... 20

5.1.3 Bildung ..... 20

5.1.4 Ein- & Auswanderung ..... 21

5.1.5 Engagement & Hobby ..... 22

5.1.6 Familie & Kind ..... 23

5.1.7 Forschung & Förderung ..... 24

5.1.8 Gesundheit ..... 24
5.1.9 Mobilität & Reisen ..... 24
5.1.10 Querschnitt ..... 25
5.1.11 Recht & Ordnung ..... 26
5.1.12 Steuern & Zoll ..... 26
5.1.13 Umwelt ..... 26
5.1.14 Unternehmensführung & -entwicklung ..... 27
5.2 Kommunalportal.NRW ..... 28
**6. Öffentlichkeitsarbeit & Marketing ..... 29**
6.1 Corporate Design ..... 29
6.2 Werbemittel ..... 29
6.3 Mitarbeitendenporträts ..... 30
6.4 Presseverteiler und Veröffentlichungen ..... 31
6.5 Newsletter ..... 31
6.6 Webseite ..... 32
6.7 Social Media ..... 32
6.8 Veranstaltungsmanagement ..... 33
6.9 Vitako AG »Öffentlichkeitsarbeit« ..... 34
**7. Anhang ..... 35**
7.1 Abkürzungsverzeichnis ..... 35
7.2 Abbildungsverzeichnis ..... 36
7.3 Veranstaltungsübersicht ..... 36
7.5 Publikationsübersicht ..... 37
7.6 OZG-Steckbriefe ..... 38
7.7 Leistungsvereinbarungen ..... 41
7.8 Medienspiegel ..... 41

# Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Kompetenzzentrums Digitalisierung (CCD) informiert über das Geschäftsjahr 2020. Er gibt einen Überblick über das dritte Arbeitsjahr des CCD, das im Dezember 2017 als eine vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Einrichtung des KDN gegründet wurde, sowie über die Themenschwerpunkte, mit denen sich das CCD im vergangenen Jahr beschäftigt hat.

Das Jahr 2020 hat den KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister vor neue Aufgaben und Herausforderungen gestellt: Um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in NRW weiterhin voranzubringen, wurde das CCD personell erweitert und fachlich breiter aufgestellt. Die kommunale Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), die Weiterentwicklung des Servicekonto.NRW, der Aufbau des Kommunalportal.NRW, die Unterstützung bei der Einführung von elektronischen Akten sowie das Engagement im Bereich Open Government gehörten zu den wichtigsten Schwerpunkten des CCD im Arbeitsjahr 2020.

Das CCD ist in diesem Jahr mit seinen Aufgaben gewachsen und somit ein wichtiger Partner der Kommunen, der IT-Dienstleister und des Landes NRW geworden. Es hat einen festen Stellenwert im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung eingenommen und trägt in seiner koordinierenden Funktion gemeinsam mit den KDN-Mitgliedern dazu bei, dass mehr und mehr landesweite IT-Lösungen und digitale Services dauerhaft nutzbar werden. Unter dem Motto »Gemeinsam für ein digitales NRW« setzt sich das CCD dafür ein, den Wissens- und Erfahrungsaustausch von Kommunen und IT-Dienstleistern in NRW zu fördern sowie Best-Practice-Lösungen und nachnutzbare Dienste bekannt zu machen, denn: »Niemand kann alleine das Ziel der Digitalisierung der Verwaltungen in NRW erreichen. Wir brauchen dazu Netzwerke, Kooperationen und Menschen«, betonte auch Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO des Landes NRW, auf einer Veranstaltung des KDN im November 2020.

# 1. Aufbau und Organisation des CCD

Das **Team**[1] des **Kompetenzzentrums Digitalisierung (CCD)**[2] des KDN ist 2020 personell gewachsen und hat sich dadurch auch fachlich breiter aufgestellt. Im Team der Öffentlichkeitsarbeit ist eine Mitarbeiterin hinzugekommen, sodass die Kommunikationsmaßnahmen verstärkt werden konnten. Um weiterhin die Verwaltungsdigitalisierung in Nordrhein-Westfalen voranzubringen, wurden im Bereich OZG-Themenfeldkoordination vier Stellen neu besetzt. In den Bereichen Servicekonto.NRW, IT-Beratung und Leistungsvereinbarungen wurde durch Neustrukturierungen jeweils eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter eingestellt. Insgesamt arbeiten siebzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CCD.[3]

Eine große Umstellung der täglichen Arbeit hat die Corona-Pandemie verursacht. Durch die gute technische Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war es im März und auch im Oktober 2020 schnell möglich, auf einen Vollbetrieb im Homeoffice umzustellen und somit das Risiko der Ansteckung im Büro zu minimieren. Die Zusammenarbeit hat unter diesen Rahmenbedingungen jedoch nicht gelitten: Mithilfe einer Videokonferenz-Software war es möglich, täglich Meetings zum Wissensaustausch abzuhalten und auf dem KDN-Mitgliederportal konnten Materialien für gemeinsame Projekte ausgetauscht werden. Einmal pro Woche gab es einen internen Jour Fixe mit der Geschäftsführung des KDN, um Strategien zu besprechen oder Freigaben einzuholen. Auch Termine mit externen Partnern und sogar Workshops und Informationsveranstaltungen wurden erfolgreich auf das Videokonferenz-Format umgestellt.

Das Homeoffice wird auch für die zukünftige Arbeitskultur eine wichtige Rolle spielen. Der KDN ist im November 2020 in der Geschäftsstelle in Siegburg in das dritte Obergeschoss umgezogen. Dort sind weniger Büros vorhanden, sodass das wachsende CCD-Team auch im kommenden Jahr anteilig im Homeoffice arbeiten wird. Ein Bürobelegungsplan, der aufgrund der Corona-Pandemie zur Kontaktnachverfolgung angelegt wurde, hilft zukünftig dabei, den Betrieb im Büro zu organisieren.

## 1.1 Weiterentwicklung des CCD

Um die Kompetenzen im Team des CCD zu fördern, gab es im Jahr 2020 einige interne Angebote zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Im September wurden innerhalb des Teams Zweier- oder Dreiergruppen als Sparringpartnerschaften gebildet. Ziel ist, sich in regelmäßigen Terminen

[1] www.kdn.de/ccd/team
[2] www.kdn.de/ccd/portrait
[3] Stand: Dezember 2020

auszutauschen, neue Blickwinkel auf Themen zu bekommen, gemeinsam Ziele zu formulieren oder Lösungsansätze für Probleme zu entwickeln. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot, das zunächst für eine Dauer von sechs Monaten stattfindet. Hinzu kommt, dass in einem zweiwöchigen Rhythmus eine gemeinsame Team-Retrospektive stattfindet, in der das Team Erfolge und Probleme schildern oder Lob und Kritik äußern kann. Dies soll dazu beitragen, den Teamgeist zu fördern, indem Unterstützung angeboten wird oder Auslastungsgrenzen kommuniziert werden.

Zu folgenden Themen wurden 2020 mit Dozentinnen und Dozenten aus dem CCD selbst zusätzliche interne Weiterbildungen durchgeführt:

- Design Thinking-Methodik
- Projektmanagement in der Methode der Europäischen Kommission OpenPM²
- HTML-Einführung
- Einführung in ein Workflow-Tool
- Passwort-Management

Zudem gab es für das CCD und die KDN-Geschäftsstelle folgendes Angebot zur persönlich-fachlichen Weiterentwicklung, ebenfalls angeleitet durch ein CCD-Teammitglied:

- Resilienztraining und gewaltfreie Kommunikation

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit hat darüber hinaus im September 2020 an einer externen Schulung von IT.NRW für das Programm Adobe InDesign teilgenommen, um zukünftig gestalterische Aufgaben in Eigenregie ohne Agenturbeauftragung durchführen zu können.

## 1.2 Teilnahme an Fachkongressen

Das CCD hat im Jahr 2020 verstärkt an Fachkongressen teilgenommen, um den KDN-Dachverband nach außen hin zu präsentieren, seine Bekanntheit zu erhöhen und den Austausch mit Interessierten und weiteren Akteuren aus dem Bereich der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung zu fördern.

### ÖV-Symposium

Das CCD beteiligte sich gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden, Landesministerien und KDN-Mitgliedern am diesjährigen **ÖV-Symposium NRW**[4], das im September erstmals im digitalen Format stattfand. Unter dem Motto »NRW!Digital – Einzug in die neue Dekade« fanden Vorträge zu den Schwerpunktthemen E-Government-Gesetz, Onlinezugangsgesetz, digitale Basiskomponenten sowie Schnittstellen zu Bürgerinnen und Bürgern und Innovationen statt. Mit sechs Fachvorträgen war der KDN stark im Programm vertreten. Im Fokus der Beiträge standen aktuelle Entwicklungen zum Kommunalportal.NRW, zum Servicekonto.NRW sowie zur kommunalen OZG-Umsetzung.

### e-nrw-Kongress

Unter dem Titel »Die neue Digitale Dekade 2020/2030« lud der Behörden Spiegel im November zum diesjährigen **e-NRW-Kongress**[5] ein. Im Fokus der Fachveranstaltung standen die ersten Ergebnisse der OZG-Umsetzung für die Verwaltung 4.0 in NRW. Prof. Dr. Andreas Engel, Geschäftsführer des KDN, beteiligte sich mit einem virtuellen Vortrag zum »Kommunalportal.NRW und Ergebnisse der

[4] www.oev-symposium.de
[5] www.e-nrw.info

Themenfeldlabore NRW« am Fachforum. Der Kongress »e-nrw« ist im Umfeld von IT-gestützter Verwaltungsmodernisierung in NRW von zentraler Bedeutung. Durch die Konzentration auf Entscheidungstragende auf kommunaler Ebene und die Mitwirkung der Landesregierung ist der Kongress zu einer wichtigen Anlaufstelle zum Meinungsaustausch und Networking geworden.

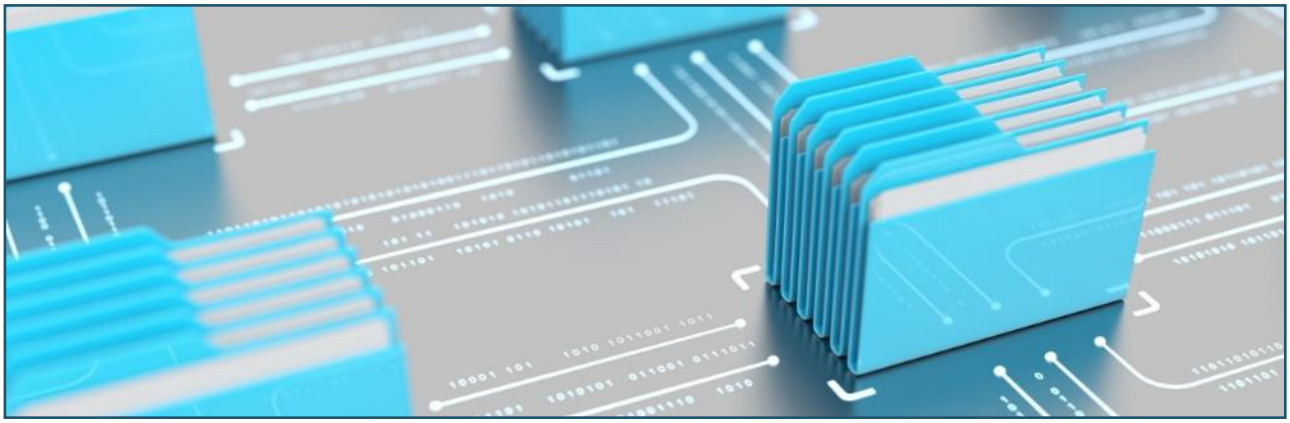
**Fachkongress DeID**

Im November fand ein virtueller Fachkongress zur Vorstellung der Projektidee »Deutschland ID« (DeID) statt. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit des KDN hat auf Initiative der Firmen Yes und Form-Solutions hier maßgeblich die Organisation und Umsetzung übernommen. Im Rahmen des virtuellen Kongresses stellte das Konsortium das Projekt und seine Ziele sowie Planungen für die Umsetzung einem größeren Kreis potenzieller Partner und Interessenten vor. Bestandteil der Veranstaltung waren darüber hinaus Anwendungsbeispiele für die vollständige, medienbruchfreie Digitalisierung von Formulardiensten, die Ad-hoc-Signatur von Anträgen sowie die Ausstellung und Nutzung von E-Rezepten. Die Infrastruktur (Anmelde- und Videokonferenzsystem) für die Veranstaltung mit rund 270 registrierten Teilnehmenden wurde vom KDN bereitgestellt.

**Weitere Fachkongresse**

Neben den oben genannten Veranstaltungen war der KDN auch an weiteren Fachkongressen wie zum Beispiel am Wirtschaftsforum, am Anwendertreffen der regio iT und am Barcamp »Verwaltung. digital. Gestalten« – einer Veranstaltung des NExT e.V. mit Fraunhofer FOKUS – beteiligt. Die Veranstaltungen boten dem Team des CCD eine sehr gute Möglichkeit, als kommunale OZG-Themenfeldkoordinatorinnen und -koordinatoren in der Öffentlichkeit aufzutreten und den KDN sowie sein Wirken zu repräsentieren.

## 2. eAkten und weitere Arbeitskreise



Der Einsatz von **elektronischen Akten (eAkten)**[6] gewinnt eine immer größere Bedeutung. In der öffentlichen Verwaltung ersetzen eAkten nach und nach die Papierakten und bieten die Möglichkeit, Verwaltungsdienstleistungen elektronisch und medienbruchfrei abzuwickeln. Durch ihren Einsatz werden Arbeitsabläufe erleichtert, Prozesse optimiert und Vorgänge transparent. Nach dem E-Government-Gesetz NRW (§ 9) sollen alle Kommunen bis zum 1. Januar 2022 in der Lage sein, angeforderte Akten elektronisch an die Landesbehörden zu übermitteln. In Arbeitskreisen mit

[6] www.kdn.de/ccd/eakten

kommunalen Fachexpertinnen und -experten entwickelt das CCD deshalb Leitfäden mit Empfehlungen zur Einführung elektronischer Fachakten. Die Leitfäden stehen den KDN-Mitgliedern und ihren Kommunen zur Verfügung und dienen als Orientierungshilfe bei der Einführung von eAkten in der öffentlichen Verwaltung in NRW.

Im Jahr 2020 hat das CCD mehrere neue Leitfäden[7] veröffentlicht sowie neue Arbeitskreise zu priorisierten eAkten und weiteren Digitalisierungsthemen gegründet.

## 2.1 eLaufmappe

Expertinnen und Experten der Fachgruppe »eLaufmappe« haben Anfang des Jahres einen Leitfaden erarbeitet, der organisatorische und technische Voraussetzungen sowie weitere wichtige Hinweise zur Einführung einer eLaufmappe enthält. Dieser kann bei Bedarf als Kapitel in die Leitfäden der übrigen eAkten des CCD eingebunden werden. Auch innerhalb des KDN wird ein digitaler Workflow angestrebt, z.B. die Einführung einer ePersonalakte oder der digitale Versand von Urlaubsanträgen und Arbeitszeiterfassungstabellen. Die Arbeit der Fachgruppe ist abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden bereits in andere CCD-Leitfäden, z.B. zur allgemeinen eVerwaltungsakte, integriert.

## 2.2 Allgemeine eVerwaltungsakte

Der Leitfaden zur »allgemeinen eVerwaltungsakte« wurde im März 2020 fertiggestellt. Der Fokus des Arbeitskreises lag auf der Erstellung einer Handlungsempfehlung, wie mit allgemeinem Schriftgut umgegangen werden kann. Hierzu zählen unter anderem Dienstanweisungen, Protokolle und Newsletter. Insbesondere für solche Objekte, die keinen Fachakten (z.B. der eAusländerakte, eBauakte oder ePersonalakte) zugeordnet werden können, dient die allgemeine eVerwaltungsakte als Ablageort. Der Arbeitskreis ist abgeschlossen, eine Fortsetzung ist nach derzeitigem Stand nicht geplant. Auf Grundlage der Ergebnisse der Fachgruppen zur »eLaufmappe« und zur »allgemeinen eVerwaltungsakte« wurde der Musterleitfaden des CCD inhaltlich erweitert. In diesem Zuge wurden auch Anmerkungen aus archivarischer Sicht eingearbeitet.

## 2.3 eAusländerakte

Der Leitfaden zur »eAusländerakte« wurde bereits im Jahr 2019 veröffentlicht. Diese Version ist immer noch gültig. Eine Aktualisierung ist für das Jahr 2021 angedacht. Im Jahr 2020 fand aufgrund zu geringer Nachfrage seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kein Arbeitskreistreffen statt. Es wurden jedoch mehrere Beratungen zum Thema eAusländerakte bei Kommunen und IT-Dienstleistern per Videokonferenz durchgeführt. Zusätzlich fanden auch einige Beratungen und Projekttreffen vor Ort statt. Im Juni 2020 hat das CCD zudem gemeinsam mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und KDN-Mitgliedern eine **Informationsveranstaltung**[8] im Online-Format zur eAusländerakte für interessierte Kommunen und IT-Dienstleister durchgeführt.

## 2.4 eBauakte

Der Arbeitskreis zur »eBauakte« wurde bereits im Dezember 2019 abgeschlossen. Der gemeinsam entwickelte Leitfaden zur Einführung der eBauakte wurde 2020 finalisiert und das Layout wurde dem neuen Corporate Design des KDN angepasst. Seit August 2020 befindet sich der Leitfaden im

[7] Eine Auflistung der Leitfäden, die im Jahr 2020 publiziert wurden, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 7.5).
[8] www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsrueckblick/eauslaenderakte

internen Freigabeprozess. Er richtet sich vor allem an Bauaufsichtsbehörden in NRW. An der Bearbeitung von Anträgen im Baubereich sind jedoch häufig auch weitere Behörden beteiligt, wie Umweltämter, Wasserbehörden oder Ordnungsämter. Außerdem gibt es in diesem Bereich den bundesweiten Datenaustauschstandard xBau, der bei der Einführung und Weiterentwicklung von DMS-Verfahren zu berücksichtigen ist. Im Arbeitskreis stand bei der exemplarischen Abbildung der Prozesse und den daraus abgeleiteten Empfehlungen das Baugenehmigungsverfahren im Fokus. Dieses Verfahren bildet die in Einzelfällen sehr komplexen Abläufe der internen und externen Prozesse der Bauaufsichtsbehörden sehr gut ab.

## 2.5 ePersonalakte

Der Arbeitsarbeitskreis »ePersonalakte« traf sich alle acht bis zehn Wochen per Videokonferenz. Ziel war, wie bereits im Jahr 2019 begonnen, die Erstellung eines Leitfadens zur Einführung der ePersonalakte. Im Vordergrund der Treffen stand der regelmäßige fachliche Austausch (u.a. über den Projektsachstand, Gesetzesänderungen, besondere Hürden bei den ePersonalakten-Projekten, etc.). Das Fachwissen wurde evaluiert, priorisiert und für die Erstellung des Leitfadens festgehalten. Die Finalisierung des Leitfadens fand im vierten Quartal 2020 statt. Änderungswünsche des Beirats CC Digitalisierung wurden beim letzten Arbeitstreffen im Oktober 2020 diskutiert und sind zurzeit noch in Bearbeitung. Die Fertigstellung der finalen Version des Leitfadens soll bis Ende Januar 2021 erfolgen. Der Arbeitskreis findet zum fachlichen Austausch 2021 weiterhin einmal pro Quartal statt.

## 2.6 eJobcenterakte

Der Schwerpunkt des Arbeitskreises »eJobcenterakte« lag im Jahr 2020 in der Fortführung der Erstellung eines Leitfadens zur Einführung der eJobcenterakte. In einem Abstand von acht bis zehn Wochen traf sich der Arbeitskreis per Videokonferenz zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Der Leitfaden wurde Ende des dritten Quartals 2020 fertiggestellt und liegt dem Beirat CC Digitalisierung aktuell zur Freigabe vor. Eine Abschlussveranstaltung des Arbeitskreises fand im September 2020 in Recklinghausen statt. Zukünftig ist geplant, Arbeitstreffen einmal pro Quartal stattfinden zu lassen.

## 2.7 eSozialakte

Der Startschuss zum Unterarbeitskreis »eSozialakte« fiel im April 2020 mit dem Ziel, einen Leitfaden als begleitende Orientierung zur Einführung der eSozialakte nach Anwendung des SGB XII und des Asylbewerberleistungsgesetzes zu erstellen. In ihr sollen alle Dokumente der Leistungsberechtigten sowie der interne und externe Schriftverkehr im Zusammenhang mit dem Leistungsanspruch abgelegt werden. Größter Vorteil gegenüber der analogen Ablage ist die Möglichkeit, die eAkte sowohl thematisch als auch chronologisch sortieren zu können. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises sind Fachleute verschiedener Kommunen aus NRW – eine Vielfalt von Fachleuten aus Sozialämtern, Organisationseinheiten und IT-Dienstleistern gewährleistet einen ganzheitlichen Blick auf die zu beschreibenden Prozesse. Über diesen fachlichen Austausch hinaus bieten die Treffen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, vorhandene Synergien zu nutzen und Erfahrungen auszutauschen. Bis zum Redaktionsschluss fanden insgesamt sechs Arbeitstreffen statt. Die Arbeit im UAK »eSozialakte« kann voraussichtlich Anfang 2021 abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung folgt im Anschluss. Danach übernimmt das CCD in turnusmäßigen Abständen die Dokumentenpflege. Um den Leitfaden künftig auf Aktualität zu prüfen und bei Bedarf Änderungen vornehmen, wird erneut der UAK einberufen werden.

## 2.8 eJugendamtsakte

Der Kick-off-Termin des Arbeitskreises zur »eJugendamtsakte« fand im September 2020 statt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, genügend Teilnehmende zu finden, konnte der Arbeitskreis dann mit insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – vom Fach und aus der IT – starten. Ziel ist, einen Leitfaden zur Einführung der eAkte in Jugendämtern zu erstellen. Beim zweiten Treffen im November wurde beschlossen, sich zunächst auf die Prozesse im ASD, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, zu konzentrieren. Es steht aber weiterhin zur Diskussion, inwieweit sich der Leitfaden auch auf andere Prozesse fokussieren sollte. Hintergrund sind die sehr heterogenen Prozesse in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen eines Jugendamtes. Für das nächste Treffen im Januar 2021 erstellen die Teilnehmenden eine erste Sammlung von Ideen und Vorschlägen für die Kapitel des Leitfadens. Geplant ist zudem die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen von Jugendämtern, die bereits erfolgreich eine eAkte eingeführt haben.

## 2.9 Weitere eAkten

Aufgrund von Bedarfsmeldungen der Kommunen in NRW wurden folgende neue Arbeitskreise beschlossen, die aber noch nicht gestartet sind. Sie werden momentan neu evaluiert:

- eGewerbeakte
- eRechnungsakte
- eVergabeakte
- eVertragsakte
- eSteuerakte

Für die eGewerbe- und die eRechnungsakte wurde bereits zu Arbeitskreisen eingeladen. Diese kamen aber aufgrund fehlender Rückmeldungen im Jahr 2020 nicht zustande.

## 2.10 Besonderes elektronisches Behördenpostfach

Der Arbeitskreis »besonderes elektronisches Behördenpostfach« (beBPo) hat im Februar 2020 die erste Version des Leitfadens zum beBPo veröffentlicht. Diese beschäftigt sich vorrangig mit der technischen Einrichtung des Postfachs. Das Thema beBPo ist weiterhin präsent bei den KDN-Mitgliedern – im Herbst 2020 verfügten von allen Kommunen und Kreisverwaltungen in NRW lediglich 50 über ein erreichbares beBPo. Der Arbeitskreis trifft sich deshalb auch 2021 weiterhin monatlich in virtueller Form, um neue Erkenntnisse auszutauschen. Hierbei wird der Leitfaden sukzessive um die Erfahrungswerte erweitert, die die Teilnehmenden des Arbeitskreises bei der Einführung und Nutzung des beBPos machen. Im Juni 2020 hat das CCD zudem gemeinsam mit dem Ministerium der Justiz des Landes NRW und KDN-Mitgliedern eine **Informationsveranstaltung**[9] im Online-Format zum beBPo für interessierte Kommunen und IT-Dienstleister durchgeführt.

## 2.11 eSignatur

Mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im April 2020 der Arbeitskreis zur »eSignatur« ins Leben gerufen worden. Ziel des Arbeitskreises ist die Erstellung eines Leitfadens zur Einführung der elektronischen Signatur in einer Kommune. Der Arbeitskreis hat gemeinsam eine Gliederung erstellt und die schriftliche Arbeit innerhalb der einzelnen Kapitel begonnen. Zum regelmäßigen Austausch

[9] www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsrueckblick/bebpo

findet ein monatlicher Jour Fixe statt. Zudem hat der Arbeitskreis das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Juli zu einem Vortrag zu den Themen Ablauf- und Gültigkeitsfristen der eSignatur sowie sicherheitsrelevanten Modulen der eAkte und vertrauenswürdigen digitalen Transaktionen zwischen eIDAS, TR-RESISCAN und TR-ESOR eingeladen und den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen. Da der Leitfaden auf Erfahrungsberichten aus Kommunen basiert, die bereits mit elektronischen Signaturen arbeiten, werden bis Ende 2020 weitere Quellen und Kontakte gesucht, die den Arbeitskreis mit ihrer Expertise unterstützen können. Hier kommen etwa Kommunen außerhalb von NRW, die Bundesdruckerei und das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) in Frage.

## 2.12 eRechnung

Der Arbeitskreis »eRechnung« dient in erster Linie den KDN-Mitgliedern und ihren Kommunen als Austauschplattform zum Thema eRechnung. Schwerpunktmäßig hat sich der Arbeitskreis mit dem E-Rechnungsportal NRW auseinandergesetzt, das seit April im Produktivbetrieb ist. Das CCD hat eine enge Zusammenarbeit mit d-NRW und der cosinex GmbH hergestellt. d-NRW ist vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) mit der Umsetzung des E-Rechnungsportal NRW beauftragt, während die cosinex GmbH dieses technisch betreut. Beide Unternehmen sind regelmäßig Gäste im Arbeitskreis und beteiligen sich am Austausch und ergänzen diesen mit wertvollen Informationen. Auch außerhalb der virtuellen Treffen des Arbeitskreises wurden viele Informationen geteilt, z.B. zur Testumgebung des E-Rechnungsportals NRW. Für den Austausch wird der Blog im Bereich AK eRechnung im KDN-Mitgliederportal verwendet. Außerdem wird in diesem Bereich eine FAQ-Liste gepflegt. In einer Arbeitsgruppe wurde eine Handreichung zum E-Rechnungsportal NRW verfasst. Diese beinhaltet allgemeine Informationen und dient als Entscheidungsgrundlage für die Nutzung des Portals von Rechnungsstellern und -empfängern. Zielgruppen der Handreichung sind Kommunen, öffentliche Auftraggeber und Rechnungssteller.

## 2.13 Open Data

Der Arbeitskreis »Open Data« ist ein Format des Austausches und der Unterstützung im Bereich **Open Government**[10]. Im Jahr 2020 haben die Teilnehmenden einen Fünf-Punkte-Plan mit folgenden Zielesetzungen erarbeitet:

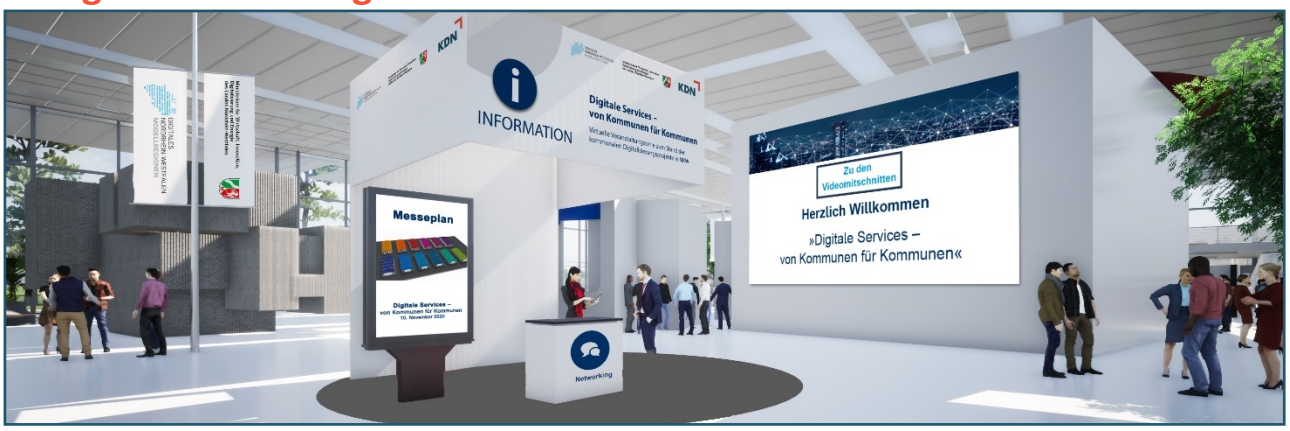
- Partner der kommunalen Open-Government-Konferenz werden
- Als Partner des Landes NRW eine Beteiligungsplattform aufbauen
- An der Weiterentwicklung und Verbreitung des Musterdatenkatalogs mitwirken
- Starthilfe für Kommunen geben sowie gemeinsame Entwicklungen und Standards fördern
- Wahldatenstandards unterstützen

Diesen Zielen haben der KDN-Verbandsausschuss und der IT-Lenkungsausschuss zugestimmt. Auch Open.NRW – zuständig für Open Government und Open Data auf Landesebene – zeigt sich offen gegenüber den Vorschlägen der kommunalen Arbeitsgruppe und möchte die Zusammenarbeit mit dem KDN verstärken. Dafür erarbeiten beide Partner gemeinsam ein Arbeitsprogramm für das Jahr 2021. Es zeigen sich darüber hinaus Synergien zwischen Open-Data-Themen und der kommunalen OZG-Umsetzung sowie den Projekten der Digitalen Modellregionen. Vor allem im Themenfeld

[10] www.kdn.de/ccd/open-government

Engagement & Hobby wurden einige Projekte identifiziert, die direkt mit Open Data und / oder Open Government zusammenhängen: »Wahlen«, »Mängelmeldung« und »Bürgerbeteiligung«.

# 3. Digitale Modellregionen




Das Förderprogramm »Digitale Modellregionen NRW« existiert seit dem Jahr 2018 und wurde vom Land NRW ins Leben gerufen. Insgesamt stehen bis Ende des Jahres 2021 etwa 91 Millionen Euro zur Verfügung, um in den fünf Modellregionen Bergisches Städtedreieck, Emscher-Lippe, Aachen, Soest und Ostwestfalen-Lippe die Digitalisierung in den Bereichen E-Government und Smart City durch die Entwicklung übertragbarer Best-Practice-Lösungen voranzutreiben. Das CCD unterstützt die beteiligten Kommunen in den Digitalen Modellregionen bei der modellhaften Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung von IT-Standards und fördert ihre Vernetzung. Die Projekte der Digitalen Modellregionen werden auf der **Webseite des KDN**[11] präsentiert und regelmäßig aktualisiert. Seit diesem Jahr sind die Projekte und Lösungen ebenfalls in der offenen **Datenbank**[12] des KDN abgebildet. Ein Fachkongress, an dem sich der KDN mit einem Vortrag beteiligt hat, hat im Juni 2020 zudem einen umfassenden Einblick in das Förderprogramm »Digitale Modellregionen NRW« gegeben. Im November 2020 standen die digitalen, nachnutzbaren Services, die in den Modellregionen entwickelt werden und ab dem Frühjahr 2021 auf dem Kommunalportal.NRW zur Verfügung stehen sollen, in einer fünfteiligen virtuellen Veranstaltungsserie[13] im Fokus, die vom KDN im Auftrag für das MWIDE organisiert und durchgeführt wurde.

Der KDN hat im Jahr 2020 regelmäßig am »Arbeitskreis Digitale Modellregionen« des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) teilgenommen.

## 3.1 Digitalbroschüre

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit des KDN hat sich im Frühjahr 2020 koordinierend an der Erstellung der **Digitalbroschüre**[14] »Digitale Kommunen in Nordrhein-Westfalen« des MWIDE beteiligt, die im Juli publiziert wurde. Die 85-seitige Digitalbroschüre gibt einen Überblick über den Stand des Förderprogramms »Digitale Modellregionen NRW«. Im Fokus steht die Darstellung aller Projekte, aufgeteilt auf die zwölf Themenbereiche Serviceportallösungen, E-Government-Lösungen, Open Government, Prozesssteuerung, Mobilität, Bildung, Freizeit, Tourismus, Gesundheit und

[11] www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen
[12] https://ozg.kdn.de/modellregionen
[13] Vgl. Kapitel 3.2
[14] www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/broschuere_digitale_modellregionen_nrw_2.pdf

Rettungsdienst, Energie und Klima, Einzelhandel sowie weitere Smart City-Projekte. Für Kommunen in NRW ist in der Broschüre auf einen Blick ersichtlich, welche Projektergebnisse ab welchem Zeitpunkt übertragbar sind und ob lizenzfreie Lösungen zur Nachnutzung entwickelt werden. Die Digitalbroschüre wird im halbjährlichen Rhythmus unter Beteiligung des KDN aktualisiert. Sie ist auf der **Webseite des KDN**[15] einsehbar.

## 3.2 Virtuelle Veranstaltungsreihe »Digitale Services«

Das CCD hat gemeinsam mit dem MWIDE und mit den Digitalen Modellregionen NRW im November 2020 die virtuelle Veranstaltungsreihe »Digitale Services – von Kommunen für Kommunen« geplant, organisiert und durchgeführt. An fünf Terminen mit jeweils einer Modellregion als Gastgeber wurden etwa 580 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Stand der Digitalisierungsprojekte aus den Themenfeldern E-Government und Smart City der Digitalen Modellregionen und aus der kommunalen OZG-Umsetzung durch den KDN informiert – sie haben erfahren, welche digitalen Services und Lösungen in NRW bereits existieren und welche in Entwicklung sind.

**Termine & Teilnehmerzahlen**

- Digitale Modellregion Bergisches Städtedreieck | 10. November 2020 | 140 Anmeldungen
- Digitale Modellregion Soest | 13. November 2020 | 120 Anmeldungen
- Digitale Modellregion Aachen | 16. November 2020 | 105 Anmeldungen
- Digitale Modellregion Ostwestfalen-Lippe | 19. November 2020 | 113 Anmeldungen
- Digitale Modellregion Emscher-Lippe | 27. November 2020 | 97 Anmeldungen

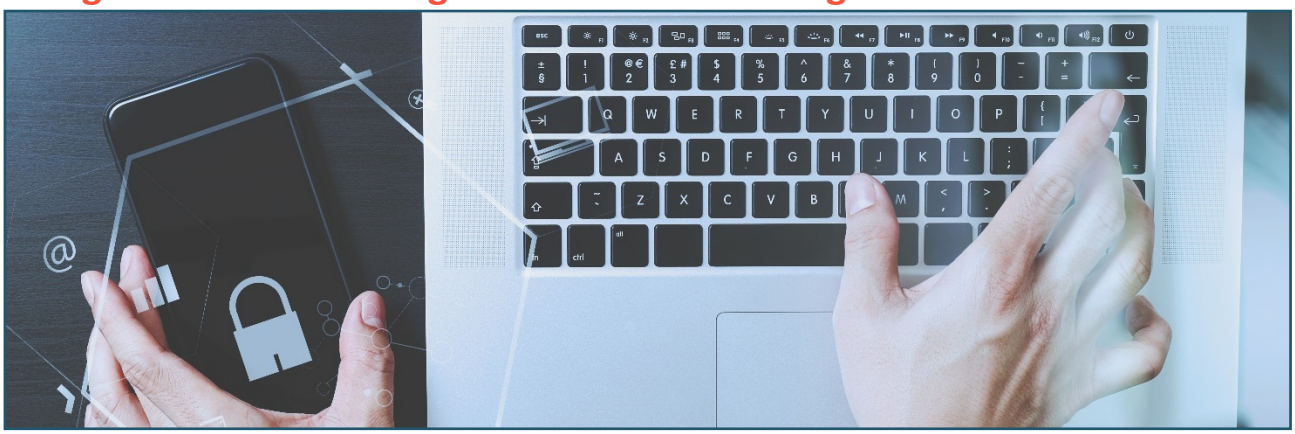
Die Veranstaltungen fanden auf einer virtuellen Messeplattform statt, die vom KDN aufgebaut und gestaltet wurde. Eröffnet wurden die Veranstaltungen durch ein Grußwort von Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO des Landes NRW. Im Anschluss haben die Referentinnen und Referenten der Digitalen Modellregionen und des KDN in ihren Vorträgen Einblicke in ihre Projekte gegeben. Eine Diskussion zur Übertragbarkeit digitaler Lösungen und zum Kommunalportal.NRW, moderiert von der KDN-Geschäftsführung, hat aufgezeigt, inwieweit die vorgestellten Services auch für andere Kommunen in NRW nachnutzbar sind. Durch interaktive Elemente wie Umfragen und Breakout-Sessions wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in das Programm einbezogen.

Begleitend zu den Vorträgen wurden in der virtuellen Ausstellung die Projektstände der Digitalen Modellregionen präsentiert. Ein virtuelles World Café bot Gelegenheit zum Netzwerken im Rahmen einer gemeinsamen Kaffeepause und im Anschluss der Veranstaltungen gab es in virtuellen Sprechstunden die Möglichkeit des 1:1-Austausches zwischen Referierenden und Teilnehmenden.

Auf der **Webseite des KDN**[16] steht Interessierten eine Dokumentation der Veranstaltungsreihe inklusive Videomitschnitten, Präsentationen, Graphic Recordings und FAQ-Listen zur Verfügung. Die virtuelle **Messeplattform**[17] ist ebenfalls bis auf Weiteres geöffnet und frei zugänglich.

[15] www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen
[16] www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsrueckblick/digitale-services
[17] https://dignrw.expo-ip.com/

# 4. Digitale Identifizierung und Authentifizierung



Mit der fortschreitenden Etablierung von Online-Diensten in der öffentlichen Verwaltung wird auch die Möglichkeit der digitalen Identifizierung und Authentifizierung für Nutzerinnen und Nutzer mehr und mehr notwendig, um auf digitale Leistungen zugreifen zu können. Der KDN hat sich in diesem Jahr weiterhin stark im Bereich der Lösungen für Digitale Identitäten engagiert und sich zum Ziel gemacht, diese attraktiv und nutzerfreundlich zu gestalten. So wurden die Anmeldemöglichkeiten und die Nachrichtenfunktion beim Servicekonto.NRW weiterentwickelt und die Interaktion mit Nutzerinnen und Nutzern durch die Einführung eines Ticket-Systems verbessert. Mit der Beteiligung am Projekt »Deutschland ID« als Konsortialpartner wollte der KDN darüber hinaus sicherstellen, dass die im Projekt entwickelten, interoperablen Identity Provider auch in das Servicekonto.NRW und in das Kommunalportal.NRW integriert werden können.

## 4.1 Servicekonto.NRW

Im Jahr 2020 gehörten die Pflege, Wartung und Testung aller Bereiche zu den wichtigsten Aufgaben rund um das **Servicekonto.NRW**[18]. In diesem Rahmen erfolgte eine intensive Kommunikation mit den für das Servicekonto.NRW relevanten Dienstleistern, Agenturen und Entwicklungshäusern.

### Ticket-System und Serviceverbesserung

Seit diesem Jahr werden die Kundensupport-Anfragen nicht mehr per E-Mail, sondern über ein Ticket-System getätigt. Dies hilft dabei, die Kundenanfragen optimal zu organisieren und zu bearbeiten. Mit der wachsenden Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer des Servicekonto.NRW stiegen die Anfragen zur eigenen Anpassung der Kontodaten. Hierfür wurde eine Administrationsoberfläche entwickelt, die es ermöglicht, Informationen über den Kontostatus einzusehen, wobei keine personenbezogenen Daten verändert werden können. Sie ermöglicht es auch, Aktionen wie Sperrungen von Konten aufzuheben oder E-Mail-Adressen zu überprüfen. Außerdem wurde an der Konzeption eines Feedback- und Kontakt-Formulars gearbeitet. Dies ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern den KDN bzw. den Servicekonto-Support leicht und bequem zu kontaktieren.

### Erweiterungen und neue Funktionen

In diesem Jahr wurde als Erweiterung des Servicekonto.NRW der Postkorb entwickelt. Er ermöglicht die schriftliche Kommunikation zwischen den Behörden und den Servicekonto.NRW-Nutzerinnen und -Nutzern und erlaubt eine sichere Ablage von Dokumenten zur Aufbewahrung und

[18] www.kdn.de/landesweite-loesungen/servicekontonrw

Wiederverwendung in Verwaltungsverfahren. Die Rechtsverordnung zum Postkorb befindet sich zurzeit noch in der Abstimmung. Er kann voraussichtlich Anfang 2021 live geschaltet werden.

Die Nutzung des Servicekonto.NRW soll für alle Bürgerinnen und Bürger – auch für Menschen mit Behinderung – möglich sein. Aus diesem Grund soll die Benutzeroberfläche des Servicekonto.NRW nach der neuen Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV 2.0) angepasst werden.

Die Servicekonto.NRW-Metadaten wurden im November 2020 in die Testumgebung des föderierten Identitätsmanagements interoperabler Nutzerkonten in Deutschland (FINK) aufgenommen. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem interoperablen Servicekonto.NRW. Sobald die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Produktiv-Setzung geschaffen wurden, werden im Servicekonto.NRW weitere Arbeiten notwendig sein, damit es voraussichtlich im ersten Quartal 2021 in die Produktivumgebung des FINK integriert werden kann.

Momentan bietet das Servicekonto.NRW die Möglichkeit, sich mit Benutzername und Passwort oder Personalausweis bzw. Aufenthaltstitel anzumelden / zu registrieren. Das Servicekonto.NRW wird im kommenden Jahr um folgende Anmelde- bzw. Registrierungsmöglichkeiten erweitert:

- Anmeldung mit einer Online-Banking-Funktion
- Anmeldung mit dem Smartphone
- Anmeldung mit einem anderen deutschen Nutzerkonto
- Anmeldung mit anderem europäischen Ausweisdokument

Für die neuen Anmelde- bzw. Registrierungsmöglichkeiten im Servicekonto.NRW muss das Frontend angepasst werden. Die Konzeption für das neue Frontend ist bereits in Arbeit.

## 4.2 Deutschland ID (DeID)

Das Projekt »Deutschland ID« (DeID) wurde aus dem Innovationswettbewerb »Schaufenster Sichere Digitale Identitäten« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) heraus gegründet. Der KDN war bereits in der ersten Förderphase Partner im Projekt »SDI in NRW«. Zur Antragsstellung für eine zweite Wettbewerbsphase haben sich die beiden Projekte »SDI in NRW« und »People ID« zusammengeschlossen. Ziel des gemeinsamen Projektes »DeID« ist die interoperable Bereitstellung von verschiedenen Identity Providern (IDP). Das Projekt hat ein Fördervolumen von 15 Millionen Euro. Projektbeginn der Umsetzungsphase ist der 1. April 2021. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. Am 15. Dezember 2020 wurde der Förderentscheid des BMWi offiziell bekanntgegeben – leider wird das DeID-Projekt nicht gefördert und damit auch nicht umgesetzt.

In der Umsetzungsphase wären 14 Konsortialpartner (aus der freien Wirtschaft, aber auch KDN-Mitglieder wie die Städte Bochum und Bonn sowie die KAAW) und eine Vielzahl assoziierter Partner (z.B. Form-Solutions und das bol Systemhaus) in das Projekt involviert gewesen. Im Kontext der Fusion der Projekte ist der KDN als Konsortialpartner für die Umsetzungsphase in das Projekt mit eingestiegen, um die Integration der IDPs in das Servicekonto.NRW und das Kommunalportal.NRW zu gewährleisten. Der KDN hätte die Leitung der Arbeitspakete »Umsetzung Anwendungsfälle E-Government« und »Öffentlichkeitsarbeit« (inkl. Unterarbeitspaketen) sowie »Referenzarchitektur« übernommen. Im Rahmen der Erstellung der Konzeptunterlagen für das Entscheidungsgremium des

Fördermittelgebers war der KDN für diese Arbeitspakete verantwortlich. Zudem war die Mitarbeit in neun weiteren Unterarbeitspaketen eingeplant, u.a. im Bereich »Usability & Nutzerintegration«.

## 5. Onlinezugangsgesetz

Verwaltungsdienstleistungen sollen laut **Onlinezugangsgesetz (OZG)**[19] bis zum Ende des Jahres 2022 für Bürgerinnen und Bürger digital abrufbar sein. Um dieses Ziel zu erreichen und die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in NRW voranzutreiben, verfolgen die Kommunen und IT-Dienstleister im KDN in NRW ein gemeinsames Vorgehen. In Kooperation mit der bei d-NRW angesiedelten OZG-Koordinierungsstelle NRW ist der KDN in diesem Prozess ein wichtiger Partner des Landes. Das CCD koordiniert in NRW die kommunale Umsetzung der 14 OZG-Themenfelder, fördert die Übertragung von Best-Practice-Lösungen und stellt umfangreiche Informationen bereit.

Ein wichtiger Meilenstein war im März 2020 die Verabschiedung des »Gesamtumsetzungsplans OZG NRW kommunal« durch den IT-Lenkungsausschuss, der bereits Ende 2019 in gemeinsamen Themenfeld-Workshops entwickelt worden war. Verstärkt durch mehrere Neuzugänge im Team der OZG-Themenfeldkoordinatorinnen und -koordinatoren im CCD spielten sich die Prozesse gut ein. Die Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie waren für die Mehrheit der kommunalen Projektteams, eine gute IT-Ausstattung vorausgesetzt, kein Problem, im Gegenteil: Abstimmungen konnten viel unkomplizierter ohne Raumbuchungen und Reiseaufkommen durchgeführt werden.

2020 war für die OZG-Themenfeld-Koordination im CCD eine steile Lernkurve, angefangen bei der Erschließung der fachlichen Kontakte bis hin zu Wissen über die einzelnen Themenfelder und technischen Architekturen. Das 2019 konzeptionell entwickelte Vorgehen musste sich 2020 in der Praxis beweisen. Der bestehende und abgestimmte konzeptionelle Rahmen war in der Etablierung der Umsetzungsprozesse von unschätzbarem Wert.

Den Muster-Umsetzungsplan der OZG-Koordinierungsstelle hat das CCD für die Zwecke der kommunalen OZG-Umsetzung angewendet. Daraus ergeben sich, wie schon im Vorgehensplan OZG NRW kommunal von 2019 konzipiert, vier Projektphasen. Der daraus abgeleitete, 2020 etablierte Umsetzungsprozess ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Vorbereitung beginnt gemäß dem verabschiedeten Gesamt-Umsetzungsplan. Sie enthält die Sichtung der Ausgangslage und die Zusammenstellung des Projekt-Teams. Ergebnis der Vorbereitung ist der Steckbrief zur Konzeption. In der Konzeption steht die Erstellung bzw. Sichtung und nötigenfalls Anpassung des Föderalen

[19] www.kdn.de/ozg

Informationsmanagements (FIM) im Vordergrund, das Ergebnis ist darüber hinaus der Steckbrief zur Umsetzung mit Variantenentscheidung, Zeit- und Kostenplanung. Das Ergebnis der Umsetzung ist bei Realisierungen auf dem Kommunalportal.NRW die Freigabe zur Inbetriebnahme auf der Testumgebung durch die Pilotkommune. Parallel zur Entwicklung werden alle organisatorischen und vertraglichen Rahmenbedingungen für das Roll-Out geklärt. Die Inbetriebnahme ist die Phase des erhöhten Supports und der Einrichtung des dauerhaften Produktmanagements für jeden OZG-Dienst. Alle vier Phasen sind von Aktivitäten der Koordinierung und des Berichtswesens begleitet.[20]

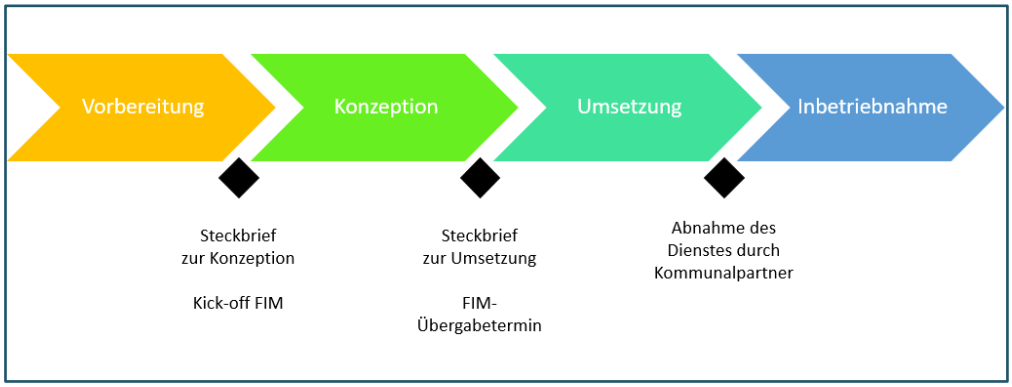



*Abbildung 1: Projektphasen der kommunalen OZG-Umsetzung in NRW*

Insbesondere bei der Erstellung von Informationen nach dem Föderalen Informationsmanagement (FIM) musste die Rollenverteilung im Detail ausgelotet werden. Hier hat die vom CCD koordinierte OZG-Umsetzung dazu beigetragen, dass sich die offiziellen Redaktionen stärker als zuvor der Bottom-up-Erstellung geöffnet haben. Nach der Verabschiedung des Corona-Konjunkturpakets und der Mindestanforderungen an die Umsetzung des bundesweiten »Einer-für-Alle-Prinzips« (EfA) mussten Zuständigkeiten und Rollenverteilungen in den Projekten neu justiert und konsequenter als zuvor auf das EfA-Prinzip ausgerichtet werden. »EfA« könnte im OZG-Kontext zum »Wort des Jahres 2020« gekürt werden.

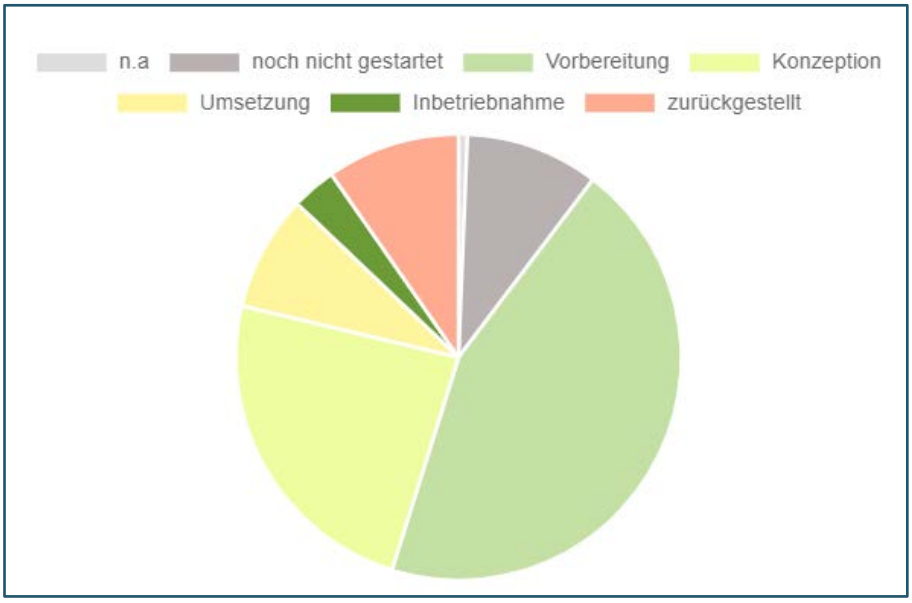



*Abbildung 2: Gesamtstatus der kommunalen OZG-Umsetzungsprojekte in NRW Ende 2020*

[20] Eine Auflistung der OZG-Steckbriefe, die im Jahr 2020 erstellt wurden, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 7.6).

Ein wichtiger Meilenstein war auch die Einrichtung des OZG-Vertragsmanagements im CCD. Ende 2020 sind die Prozesse soweit eingeschliffen, dass nun – auf das kommende Jahr blickend – über die Industrialisierung der Umsetzungen nachgedacht werden kann.

Die Fähigkeit zur datengestützten Bereitstellung tagesaktueller Informationen ist der Datenbank des KDN zu verdanken, die sich auf der Schwelle zum Jahr 2021 zu einem Digitalisierungsdashboard der Kommunen als Teil vom Kommunalportal.NRW weiterentwickelt.

Die offene, kontinuierlich wachsende **Datenbank »OZG NRW kommunal«**[21] des KDN wurde im Jahr 2020 umfangreich erweitert und fand durch ihre umfassenden, strukturierten Inhalte bundesweit Beachtung. Sie stellt die Lösungen gemeinsamer Digitalisierungsprojekte dar und dokumentiert, für welche OZG-Leistungen die Kommunen in NRW zuständig sind und in welchen Projekten sich KDN-Mitglieder und Kommunen sowie weitere Akteure wie Ministerien beteiligen oder eine führende Rolle einnehmen. Die Datenbank gibt einen umfassenden Überblick über die Umsetzungsprojekte der 14 OZG-Themenfelder, die Umsetzungsphasen und die Einbindung von Basiskomponenten in die Lösungen, wie das Servicekonto.NRW und den Bezahldienst ePayBL. Es wird deutlich, welche Lösungen bereits in NRW vorliegen, von welchem Anbieter sie bereitgestellt werden und ob sie ins Kommunalportal.NRW integriert werden. Auch die übertragbaren Lösungen aus den Projekten der »Digitalen Modellregionen NRW« werden seit diesem Jahr in der Datenbank abgebildet. Als neuste Erweiterung kam die Rubrik »Kommunen in NRW« hinzu. Hier wird angezeigt, welche OZG- und LeiKa-Leistungen in Abhängigkeit von der Größenklasse der Kommunen (gemäß Gemeindeordnung NRW) umgesetzt werden und welchem Spitzenverband die Kommunen angehören.

## 5.1 OZG-Themenfelder

Im Bereich der OZG-Themenfeld-Koordination im CCD wurde 2020 eine fachlich und organisatorisch professionelle Arbeitsstruktur mit einem agilen Austausch entwickelt. Wöchentliche Meetings wie ein gemeinsames »Stand-up« oder »Teamweekly« haben dazu beigetragen. Auch mit Partnern wie d-NRW oder den Landschaftsverbänden LWL und LVR fanden regelmäßig gemeinsame Termine statt, die die Zusammenarbeit gestärkt und den Wissensaustausch gefördert haben.

Das CCD geht die kommunale OZG-Umsetzung gemeinsam mit zahlreichen Fachexpertinnen und -experten an – insgesamt wirkten in diesem Jahr 285 Menschen in den Projektteams mit, Tendenz steigend! Die Teams setzen sich aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CCD sowie von IT-Dienstleistern, kommunalen Fachämtern und auch Unternehmen zusammen. Das KDN-Mitgliederportal bietet den Projektteams der 14 kommunalen OZG-Themenfelder eine Plattform, um gemeinsam an Aufgaben zu arbeiten oder Informationen bereitzustellen und auszutauschen. Um das Fachwissen in den Projektteams zu erweitern, hat der KDN gemeinsam mit d-NRW und seinen Mitgliedern mehrere Fortbildungen zum Föderalen Informationsmanagement (FIM) und zur Verwaltungssuchmaschine (VSM) angeboten. Ziel war, ein technisches Grundverständnis für die zu entwickelnden Dienste und Services auszubilden. Grundlage hierfür sind die Vorgaben der AG Technik sowie die der bundesweit gültigen Gesamtarchitektur gewesen.

[21] https://ozg.kdn.de

Das CCD hat sich im Bereich der kommunalen OZG-Themenfeld-Koordination 2020 eng mit den kommunalen Spitzenverbänden NRW beraten und Vor- sowie Nachbereitungen von Sitzungen des IT-Planungsrates aus der Perspektive der kommunalen OZG-Umsetzung vorgenommen. Auf der Bundesebene hat sich das CCD in der »Task Force OZG« der Vitako engagiert und mit Fachbeiträgen an mehreren Publikationen der Vitako[22] beteiligt. Auch ein Austausch mit der kommunalen OZG-Umsetzungsorganisation anderer Bundesländer sowie Beteiligungen an Terminen der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) haben regelmäßig stattgefunden, z.B. ein Erfahrungs- und Wissensaustausch bei Treffen der OZG-Themenfeld-Federführungen.

Neben der Datenbank informiert auch ein eigener **OZG-Informationsverteiler**[23] über die neusten Entwicklungen in den 14 OZG-Themenfeldern. Er wird von derzeit 374 Personen abonniert und kann über die Webseite des KDN bezogen werden. Informationsmailings werden mehrmals im Monat verschickt und anschließend als Blogbeiträge auf der **Webseite des KDN**[24] und im **KDN-Mitgliederportal »OZG NRW kommunal«**[25] veröffentlicht. Neben den Blogbeiträgen werden dort auch Informationen zu den 14 OZG-Themenfeldern für interessierte Kommunen und IT-Dienstleister in NRW bereitgestellt, die an einer Mitarbeit in den Projekten interessiert sind und Fachexpertise einbringen können. Die Blogbeiträge werden auch auf dem bundesweiten, von den kommunalen Spitzenverbänden bereitgestellten Forum »OZG kommunal« publiziert.

### 5.1.1 Arbeit & Ruhestand

Im Jahr 2020 haben viele der Umsetzungsprojekte im Themenfeld **»Arbeit & Ruhestand«**[26], in dem das Land NRW die bundesweite Federführung innehat, an Fahrt aufgenommen. Im Juni 2020 ging der Online-Antrag zum »Arbeitslosengeld II« mit großer positiver Presseresonanz an den Start. Aktuell nutzen sieben der achtzehn Optionskommunen in NRW diese in Hessen entwickelte Lösung bzw. sind dabei, diese umzusetzen. Parallel wird an der Optimierung und Digitalisierung weiterer Antragsstrecken gearbeitet. Mit den OZG-Leistungen »Hilfe zum Lebensunterhalt« und »Wohngeld« stehen zwei weitere Kandidaten für die vom Land geplante Sozialplattform in den Startlöchern. Beide Leistungen gehen zu Beginn des Jahres 2021 mit den Pilotkommunen in den technischen Probelauf und stehen voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2021 zur bundesweiten Nachnutzung zur Verfügung. Für die Leistungen »Bildung & Teilhabe«, »Schuldnerberatung« und »Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten« konnten in länderübergreifenden kommunalen Teams die Vorarbeiten für die Umsetzungsphase weitgehend abgeschlossen werden, sodass zum Jahresbeginn 2021 auch hier die technische Umsetzung beginnen kann.

Mit einem Initialisierungsworkshop Mitte November 2020 hat das CCD die Umsetzung weiterer Sozialleistungen angestoßen. Hierzu werden jetzt kommunale Umsetzungsteams gebildet, die gemeinsam an digitalen Lösungen für die Leistungen »Geringverdiener-Pass«, »Seniorenpass«, »Wohnberechtigungsschein« und »Übernahme von Mietrückständen« arbeiten. Insgesamt wurden im Jahr 2020 alle mit Priorität 1 versehenen Sozialleistungen auf den Weg gebracht. Mit den aktuell

[22] Vgl. Kapitel 6.4
[23] https://www.kdn.de/ozg/informationsverteiler
[24] https://www.kdn.de/ozg
[25] https://mitgliederportal.kdn.de/display/ONK/OZG+NRW+kommunal
[26] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=1

gestarteten und den für 2021 geplanten Leistungen befinden sich dann alle OZG-Leistungen aus dem Themenfeld »Arbeit & Ruhestand« mit kommunaler Zuständigkeit in der Umsetzung.

### 5.1.2 Bauen & Wohnen

Im OZG-Themenfeld **»Bauen & Wohnen«**[27] hat sich im Jahr 2020 viel bewegt. Innerhalb des Themenfeldes gab es eine enge Abstimmung mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG). Für die Projekte »Bauaufsicht« und »Bauleitplanung« wurde die Absprache getroffen, dass die CCD-Umsetzungsteams die Konzeption übernehmen. Dabei werden unter anderem bis Ende Februar 2021 gemeinsam mit zwei FIM-Methodenexperten OZG-Referenzprozesse und FIM-Stammdatenfelder erstellt. Das erfolgt unter enger Einbindung des MHKBG und d-NRW, die die Datenfelder als Grundlage für weitere Antragsassistenten auf dem Bauportal.NRW verwenden.

Im Auftrag des MHKBG ist Ende des Jahres ebenfalls eine Arbeitsstruktur zur Digitalisierung des Denkmalbereichs entstanden. Das Projekt wird vom CCD begleitet, das Kontakte kommunaler Fachexpertinnen und -experten vermittelt hat. Die Leistungen des Projektes sollen ebenfalls 2021 auf dem Bauportal.NRW umgesetzt werden.

Im Umsetzungsprojekt »Vermessung« hat die Konzeptionsphase begonnen. Hier stellt Bayern in der Federführung die FIM-Informationen bereit. Nach der Konzeptionsarbeit dieses Jahr werden im nächsten Jahr die Leistungen umgesetzt. Dabei kann auf eine breite Grundlage gesetzt werden, da die Digitalisierung in den Bereichen Vermessung und Geodaten in NRW schon weit fortgeschritten ist. Daneben gibt es im Themenfeld weitere kommunale Projekte, die sich in der Initiierungsphase befinden. Beispielsweise das Projekt »Abfallentsorgung«, für das Mitarbeitende aus Abfallbetrieben gewonnen werden konnten. Somit können die Konzeption und anschließend die Umsetzung auf dem Kommunalportal.NRW zeitnah beginnen. Für einige weitere Projekte, die von kommunaler Seite als eher niedrig priorisiert wurden, werden noch Mitarbeitende gesucht.

### 5.1.3 Bildung

Im Themenfeld **»Bildung«**[28] sind im Jahr 2020 drei OZG-Umsetzungsprojekte gestartet. Im Projekt »Schulaufnahme und -wechsel« wurde schon frühzeitig eine Umsetzungsvariante ausgewählt: Die in NRW etablierte, weit verbreitete Online-Anwendung »Schüler Online« des krz Minden-Ravensberg/Lippe wird nachgenutzt und weiterentwickelt. Das kommunale Umsetzungsteam hat Anfang 2020 die Arbeit aufgenommen und seitdem Projektsteckbriefe für Konzeption und Umsetzung eingereicht und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB) Leistungsbeschreibungen verfasst. Außerdem erarbeitet das Team, unterstützt durch FIM-Methodenexperten, Datenfelder und Prozesse. Die Konzeption wird noch Ende 2020 abgeschlossen. Eventuell eignet sich die Lösung für eine bundesländerübergreifende Bereitstellung.

Das Projekt »Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket« zeigt das große Synergiepotenzial zwischen der OZG-Umsetzung und dem Förderprogramm der Digitalen Modellregionen in NRW. In der Digitalen Modellregion Ostwestfalen-Lippe wurde die Projektidee von einem Konsortium rund

[27] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=2
[28] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=3

um die Städte Bielefeld und Gütersloh in Zusammenarbeit mit der regio iT ins Leben gerufen. Ziel ist ein vollständig digitalisierter Prozess für die Beantragung und Ausstellung von Schülertickets für das Massengeschäft der Schülerfahrkarten. Der Antragsprozess wird dabei über die kommunale OZG-Umsetzung realisiert. Auch hier wurden Konzeptions- und Umsetzungssteckbriefe eingereicht, Leistungsbeschreibungen verfasst und mit der Erarbeitung von Datenfeldern und Prozessen begonnen. Die Konzeption soll noch 2020 abgeschlossen werden.

Für das dritte Projekt im Themenfeld Bildung, den »Untersuchungsberechtigungsschein«, wurden Vorbereitungen getroffen, eine Umsetzungsvariante ausgewählt und Mittel für Konzeption und Umsetzung beantragt. Die Konzeptionsphase beginnt im Januar 2021. Da die Leistung in die Regelungskompetenz des Bundes fällt und die Federführung Sachsen-Anhalt noch keine Umsetzung geplant hat, könnte NRW für dieses Projekt eine EfA-Lösung bereitstellen.

### 5.1.4 Ein- & Auswanderung

2020 sind im Themenfeld **»Ein- & Auswanderung«**[29] zwei Umsetzungsprojekte gestartet. Für das Umsetzungsprojekt »Reiseausweis für Ausländer, Flüchtlinge und Staatenlose« bedurfte es einer längeren Akquisitionsphase, um Partner zu gewinnen. Pilotierender IT-Dienstleister ist das Essener Systemhaus, pilotierende Kommune ist die Ausländerbehörde der Stadt Essen. Erste Projekttreffen fanden bereits statt, die Förderanträge wurden gestellt und mit der Vorbereitung wurde im September 2020 begonnen. Des Weiteren wurden gemeinsam mit dem Projektteam die OZG-Referenzprozesse erarbeitet. Im Januar 2021 findet ein FIM-Workshop statt, um gemeinsam die FIM-Artefakte auszuarbeiten. Die Konzeptionsphase wird voraussichtlich im dritten Quartal 2021 abgeschlossen.

Im Umsetzungsprojekt »Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz« hat die citeq als IT-Dienstleister die Projektleitung übernommen. Auch hier bedurfte es einer längeren Akquisitions- und Abstimmungsphase, um ein Projektteam zusammenzustellen. Die fachliche Projektleitung für die Pilotierung wird durch die Stadt Münster übernommen. Zusätzlich arbeiten noch weitere Kommunen an der Umsetzung des Projektes mit. Bisher haben zwei Kick-off-Termine zur genaueren Festlegung der Ziele und zur Betrachtung der zu bearbeitenden LeiKa-Leistungen stattgefunden. Außerdem fand ein Arbeitstreffen zum Fachwissensaustausch im Bereich AsyslbLG statt. Ein Förderantrag für das Projekt wurde zusammen mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) erstellt. Der Start der Konzeptionsphase ist mit Eingang des Bewilligungsbescheides Anfang 2021 geplant. In dem Projekt soll auch ein Antrag aus dem Themenfeld Gesundheit (Gesundheitsleistungen nach AsylbwLG) bearbeitet werden. Auch die Projekte »Beschäftigungserlaubnis« und »Verpflichtungserklärung« befinden sich in Konzeption.

Im Juli 2020 startete das themenfeldfederführende Bundesland Brandenburg den Aufruf zur Interessensbekundung zur Mitwirkung und Nachnutzung der EfA-Lösung »Aufenthaltstitel«, der sich das Land NRW angeschlossen hat. Die Pilotierung wird durch das Amt für Informationsverarbeitung der Stadt Köln zusammen mit der städtischen Ausländerbehörde durchgeführt. Erste Projekttreffen fanden bereits statt. Für ein umfangreiches Leistungsspektrum wird das Projekt »Aufenthaltskarten und aufenthaltsrelevante Bescheinigungen« ebenfalls in die Umsetzung integriert. Die Anträge

[29] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=4

werden auf dem Portal Brandenburgs betrieben. Ziel ist eine Weiterleitung der Antragsdaten via sicherem OSCI-Transport vom Portal Brandenburgs über das Kommunalportal.NRW zur Kommune.

Das Projekt »Einbürgerung« befindet sich als erstes OZG-Projekt, dass unter der Federführung des Landes NRW als EfA-Lösung realisiert wird, in der Umsetzungsphase. Die Entwicklungsumgebung ist das Kommunalportal.NRW. Im Auftrag des MKFFI erarbeitet der KDN zusammen mit der regio iT und den Städten Solingen, Bielefeld, Köln, Hamm, Düsseldorf und Mettmann zunächst einen Online-Einbürgerungsantrag, der den Anforderungen einer flächendeckenden Nachnutzung gerecht wird und bis Ende 2022 bundesweit genutzt werden kann.

Das CCD stimmt sich bei allen laufenden sowie noch nicht besetzten Projekten eng mit dem MKFFI und dem federführenden Bundesland Brandenburg ab. Einmal im Monat findet ein Jour Fixe mit dem MKFFI statt. Zudem gibt es regelmäßige Teilnahmen an den bundesweiten Steuerungskreisen zum Themenfeld sowie zur OZG-Leistung »Einbürgerung«.

### 5.1.5 Engagement & Hobby

Gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und der Staatskanzlei NRW als bundesweite Themenfeldfederführer hat das CCD im Themenfeld **»Engagement & Hobby«**[30] mit Fachleuten der Kommunen in NRW und ihren IT-Dienstleistern im Jahr 2020 viele Online-Dienste auf den Weg gebracht: Fünf Projekte sind zum Ende des Jahres 2020 in Konzeption, zwei weitere in Umsetzung und Anfang 2021 gehen vier weitere Projekte in die Entwicklung.

Als erstes Projekt ging die »Ehrenamtskarte« im vierten Quartal 2020 in die Umsetzung: Eine mobile App und Webseite bietet Bürgerinnen und Bürgern die digitale Ehrenamtskarte mit Zugriff auf geobasierte News und Vergünstigungen. Die regio iT und das krz Minden-Ravensberg/Lippe sind die Entwicklungspartner im Projekt. Das Endprodukt wird weiteren interessierten Bundesländern zur Nachnutzung bereitgestellt. Der Startschuss zur bundesweiten Referenzimplementierung des »Fischereischeins« aus Schleswig-Holstein fiel ebenfalls im vierten Quartal 2020. NRW ist Teil des Projektkonsortiums, das acht Bundesländer und weitere Interessenten umfasst. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen zur Ermittlung länderspezifischer rechtlicher Änderungsbedarfe sowie die Einführung eines bundesweiten Registers der Fischereischeine und Fischerprüfungszeugnisse. Der zugehörige Online-Dienst in NRW wird mit der SIT und Fachleuten der Städte Köln, Düsseldorf, Neuss und Bielefeld sowie des Rhein-Kreises Neuss entwickelt. Im Projekt »Wahlen« erarbeiten die Umsetzungspartner – vote iT, kdvz Rhein-Erft-Rur, SIT, KRZN – gemeinsam mit Fachleuten aus verschiedenen Wahlämtern eine bundesweite Komplettlösung für die vier Wahlverwaltungsleistungen des OZG. Die Projektpläne umfassen u.a. die Entwicklung eines Standards zur Nachnutzung von Wahldaten und -ergebnissen sowie den Aufbau eines Wahlhelfer- und Kandidatenportals. Ein Antrag für eine Finanzierung aus dem Bundeskonjunkturpaket wurde im Dezember 2020 eingereicht.

Die Umsetzung des Projektes »Reitkennzeichen« steht kurz bevor. Das Reitkennzeichen und die zugehörigen Jahresplaketten sollen ab dem zweiten Quartal 2021 online bei den Kreisverwaltungen in NRW bestellbar sein. Das Projekt steht unter der Leitung der SIT und wird zudem von den

[30] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=5

Kreisverwaltungen Paderborn, Coesfeld und des Rhein-Kreises Neuss unterstützt. Die Projekte »Wildursprung«, »Hundehaltung« und »Brauchtumsfeuer« befinden sich in der fortgeschrittenen Konzeptionsphase. Die Erstellung der FIM-Bausteine erfolgt durch FIM-Methodenexperten. Alle drei Projekte werden als EfA-Lösung für eine bundesweite Umsetzung gehandelt.

### 5.1.6 Familie & Kind

Im Themenfeld **»Familie & Kind«**[31] sind im Jahr 2020 drei Umsetzungsprojekte gestartet und zwei bereits begonnene Projekte in die nächste Phase übergegangen. In den beiden Projekten »Urkundenausgabe« und »Geburts- und Sterbefallanzeige« wurden die relevanten OZG-Leistungen Geburtsurkunde und Geburtsanzeige bearbeitet. Im Rahmen des NRW-Förderprogramms »Digitale Modellregionen« wurden die FIM-Artefakte zur Geburtsurkunde durch die Stadt Remscheid, welche die Projektleitung innehat, erstellt. Die Konzeptionsphase wurde bis Ende 2020 abgeschlossen. Im Fall der Geburtsanzeige wurde die FIM-Erstellung an einen externen Dienstleister vergeben. Die Projektleitung regio iT führt das Projekt ebenfalls bis Ende des Jahres durch die Konzeptionsphase.

Das Projekt »Kinderbetreuung« hat in diesem Jahr den Status der Konzeptionsphase inklusive FIM-Erstellung erreicht. Mit insgesamt 15 bereits gut funktionierenden Online-Lösungen in NRW steht eine Entscheidung über die Umsetzungsvariante, welche Lösung auf dem Kommunalportal.NRW angeboten werden soll, noch aus. Das Projekt »Unterhaltsvorschuss« wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) geleitet. Hierbei wurde das kommunale Umsetzungsteam stets eng in die Organisation miteingebunden. Der geplante Online-Dienst wird durch die länderübergreifende Projektorganisation zur EfA-Lösung erklärt. Hierzu wurde auf Basis eines gemeinsamen Antragsformulars ein Klick-Prototyp entwickelt. Seit August 2020 befindet sich das Projekt in der Umsetzung, die sich mit der Datenübermittlung des Dienstes befasst. Kommunen wurden in Form von Veranstaltungen darüber informiert, wie sie den Dienst an ihre Infrastruktur anbinden können. Hierzu wird das CCD einen Leitfaden veröffentlichen.

Im Projekt »Anmeldung zur Eheschließung« hat das CCD stellvertretend für die Kommunen in NRW Interesse zur Nachnutzung des Service »Ehe-Online« im Rahmen des föderalen EfA-Vorgehens bekundet. Der Service wird von der Staatskanzlei Hessen sowie der Themenfeld-Federführung Bremen bereitgestellt und interessierten Bundesländern voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2022 zur Verfügung stehen. Hierbei werden die relevanten Urkundenbestellungen sowie die Erklärung zur Namensführung von Ehegatten ebenfalls berücksichtigt. Das Projekt »Elterngeld« wurde aus kommunaler Perspektive eng beobachtet. Hier war zunächst das bundesweite und durch Bremen initiierte Projekt »ELFE« (Einfach Leistungen für Eltern) zu betrachten. Die Onlinebestellung der Geburtsurkunde ist der erste Schritt zur Umsetzung, Anträge auf Elterngeld und Kinderzuschlag werden folgen. Für NRW ist die Inbetriebnahme allerdings noch abzuwarten.

Aufgrund von geplanten Gesetzesnovellierungen sind die Umsetzungsprojekte »Adoption« sowie »Pflegekindergeld und Pflegekindervermittlung« bis auf Weiteres zurückgestellt worden. Zum Ende des Jahres 2020 sind die Projekte »Frühe Hilfen«, »Ehefähigkeitszeugnis«, »Namensänderung« und

[31] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=6

»Nutzung von Sport- und Freizeitangeboten« in die Vorbereitungsphase getreten. Hier wurden bereits erste OZG-Workshops für das Jahr 2021 anberaumt und Aufrufe zur Mitarbeit gestartet.

### 5.1.7 Forschung & Förderung

Im Themenfeld **»Forschung & Förderung«**[32] ist auf Bundesebene aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 viel passiert: Es wurde innerhalb weniger Wochen ein Online-Antrag auf Corona-Soforthilfen (Überbrückungshilfen) entwickelt und bereitgestellt. Es gibt in dem Themenfeld allerdings nur wenige Leistungen, die in kommunaler Zuständigkeit liegen. Diese wenigen Leistungen wurden niedrig priorisiert, sodass das Themenfeld erst im Verlauf des Jahres 2021 wieder betrachtet wird.

### 5.1.8 Gesundheit

Im Themenfeld **»Gesundheit«**[33] müssen viele kommunale Leistungen verschiedener Zuständigkeiten (Gesundheitsämter, Landschaftsverbände, Sozialämter) betrachtet werden. Insgesamt wurden 18 Umsetzungsprojekte definiert. Einige dieser Projekte im Bereich der Sozialleistungen wurden erst im Jahr 2020 aufgesetzt und zeichnen sich durch schwierige Zuständigkeiten aus. Mehrere Projekte werden gemeinschaftlich mit anderen Themenfeldern umgesetzt, darunter die »Sterbefallanzeige« (zusammen mit der Geburtsanzeige im Themenfeld Familie & Kind), die »Personenstandsurkunden« (Sterbeurkunde zusammen mit den Geburts-, Ehe- und Lebenspartnerschaftsurkunden im Themenfeld Querschnitt) sowie die »Gesundheitsleistungen nach AsylbLG« (mit den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Themenfeld Ein- & Auswanderung).

Das Projekt »Hygienebelehrung« befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase und beinhaltet die Infektionsschutzbelehrung nach IfSG. Aktuell soll die Lösung aus der niedersächsischen Federführung betrachtet werden. Projektpartner ist die ITK Rheinland. Die »Todesbescheinigung« befindet sich in der Konzeptionsphase in einem gemeinsamen Projekt mit Destatis. Hier soll die von Landesrecht geprägte Leistung in einem Pilotprojekt in einen bundeseinheitlichen und WHO-konformen Datensatz überführt und in Bielefeld getestet werden. Ob die technische Lösung der Federführung genutzt werden kann, wird noch geprüft.

Leistungen, die in der Zuständigkeit der Landschaftsverbände in NRW liegen, werden von diesen selbstständig in agiler Vorgehensweise umgesetzt. Das CCD begleitet sie beratend und informativ. Für die Leistung »Blindengeld« wurde vom LVR und LWL ein gemeinsamer Steckbrief erstellt, um vom Land NRW Unterstützung bei der FIM-Erstellung zu erhalten. Dieses Vorgehen ist auch für die weiteren Leistungen geplant. Für einen Großteil der Leistungen wurden EfA-Lösungen von der Federführung angekündigt, sodass die weitere Projektplanung von diesen Ergebnissen abhängt.

### 5.1.9 Mobilität & Reisen

Das Themenfeld **»Mobilität & Reisen«**[34] enthält viele kommunale Leistungen mit hohen Fallzahlen, für die auf Ebene der bundesweiten Federführung (Hessen und Baden-Württemberg) Projekte gestartet wurden. Die Kommunen und kommunalen

[32] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=7
[33] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=8
[34] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=9

IT-Dienstleister in NRW haben – koordiniert durch das CCD – im Jahr 2020 ebenfalls mehrere Umsetzungsprojekte initiiert.

Im Projekt »Fahrerlaubnis« sollten ursprünglich alle relevanten Leistungen zum Führerschein, zur Fahrerkarte und zur Fahrgastbeförderung behandelt werden. Wegen des doppelten Gesetzesdrucks des Pflichtumtausches konzentrierte sich das kommunale Projektteam zunächst jedoch nur auf den Führerscheinumtausch, da bereits Anfang 2022 eine beträchtliche Anzahl an Führerscheinen umgetauscht werden muss. Aufgrund dieser Entwicklung und der fehlenden Projektleitung auf kommunaler Ebene werden zunächst die weiteren Schritte abgewartet. Bestenfalls kann NRW eine EfA-Lösung aus Hessen übernehmen. Das Gesamtprojekt »Parkausweise« umfasst drei Teilprojekte: Die Leistung »Bewohnerparkausweis« soll auf Grundlage einer bereits bestehenden Lösung der regio iT zentral zur Verfügung gestellt werden. Die Konzeption der »Parkausweise für Betriebe« (v.a. Handwerkerparkausweis) wird ebenfalls durch die regio iT durchgeführt. Die Umsetzung soll über das Wirtschafts-Service-Portal (WSP.NRW) realisiert werden. Für die »Parkerleichterungen für Schwerbehinderte« wurden mehrere Umsetzungsvarianten untersucht. Das Umsetzungsteam spricht sich für eine Integration der Leistung in das bestehende System »Schwerbehindertenrecht Online NRW« aus. Diese Projektidee muss noch mit der zuständigen Bezirksregierung sondiert werden. Eine Alternative ist die Umsetzung mittels Formularserver.

Die auf Bundesebene depriorisierte Leistung »Umweltplakette« wird in NRW auf Wunsch der Kommunen umgesetzt. Die Konzeption inklusive der Erstellung von FIM-Informationen soll noch 2020 abgeschlossen werden, damit eine schnelle Umsetzung mittels Formularserver stattfinden kann. Im Projekt »Ausnahmegenehmigungen für die StVO« (nach § 46 StVO) wird zurzeit auf Aktivitäten der Federführung gewartet, um doppelte Entwicklungen zu vermeiden.

### 5.1.10 Querschnitt

Das Themenfeld **»Querschnitt«**[35] beinhaltet zwei zentrale Themenschwerpunkte, die vor allem für Bürgerinnen und Bürger relevant sind. Hierbei geht es zum einen um die »digitale Beantragung von Personenstandsurkunden« (z.B. Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterbeurkunde) und zum anderen um die »einfache und erweiterte Melderegisterauskunft«, die »Selbstauskunft« und die »Meldebescheinigung« (Projekt Meldewesen). Beide Projekte werden gemeinsam mit der Stadt Remscheid umgesetzt, wobei dem CCD eine koordinierende Rolle zukommt. Die Stadt Remscheid hat die beiden Themen Meldewesen und Personenstandsurkunde als zentrale Komponenten ihres Förderantrags als Teil der Digitalen Modellregion Bergisches Städtedreieck ausgewählt. Im Projekt »Meldewesen« sind darüber hinaus das KRZN und d-NRW beteiligt, da alle Leistungen, bis auf die erweiterte Melderegisterauskunft, auch im XÖV-Standard XMeld enthalten sein werden und eine Vollautomatisierung somit möglich ist. Die technische Grundlage hierfür existiert mit dem eMA-Router in NRW bereits, der vom KRZN betrieben wird. Eine engmaschige Projektarbeit zwischen allen Beteiligten ist erforderlich, um auf die bestehende Infrastruktur aufzubauen.

[35] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=10

Für die OZG-Leistungen »Beglaubigungen« wurde zwar ein Steckbrief eingereicht, da jedoch die Beglaubigung von elektronischen Dokumenten auf Bundesebene gelöst werden muss, wurde hier zunächst auf weitere Projektaktivitäten verzichtet.

### 5.1.11 Recht & Ordnung

Die Leistungen im Themenfeld **»Recht & Ordnung«**[36] liegen nur zu einem kleinen Teil im kommunalen Vollzug. Mehr als die Hälfte aller LeiKa-Leistungen in diesem Themenfeld wurden als Justizleistungen deklariert und sind somit nicht von der Verwaltung umzusetzen. Die wichtigste OZG-Leistung dieses Themenbereichs befasst sich mit Fundsachen. Hier wurde zunächst ein eigenes Umsetzungsprojekt für NRW geplant, weitere Gespräche mit der Themenfeldfederführung Sachsen haben dann jedoch Überlegungen ausgelöst, an einer in Sachsen entwickelten EfA-Lösung mitzuarbeiten. Diese Möglichkeit wird aktuell sondiert und die Fortsetzung des NRW-Projekts pausiert, bis eine Entscheidung in dieser Frage getroffen wurde. Die Konzeption und Umsetzung weiterer Leistungen in diesem Themenfeld ist aufgrund niedriger Priorisierungen erst für das Jahr 2021 geplant.

### 5.1.12 Steuern & Zoll

Im Themenfeld **»Steuern & Zoll«**[37] liegen nur wenige Leistungen in kommunaler Zuständigkeit. Die meisten kommunalen Steuern betreffen außerdem auch andere Themenfelder, z.B. die Hundesteuer im Themenfeld »Engagement & Hobby«. Aus vier OZG-Leistungen wurden zwei Umsetzungsprojekte definiert. Im Jahr 2020 kam es zu einem regelmäßigen Austausch mit der hessischen Federführung. Die »Gewerbesteuer« und »querschnittliche Leistungen im Bereich Steuern & Zoll« werden als EfA-Lösung über ELSTER abgedeckt und sollen auch in NRW übernommen werden. Zu den Themen »Vergnügungssteuer« (Landesrecht) und »Tourismusabgaben« (teilweise Kommunalrecht) ist das CCD derzeit in der Abstimmung mit Hessen, um eine zentrale Umsetzung mit Berücksichtigung der verschiedenen Rechtslagen zu gewährleisten.

### 5.1.13 Umwelt

Zahlreiche Leistungen aus dem Themenfeld **»Umwelt«**[38] liegen in einer gemischten Zuständigkeit von Kommunal- und Landesebene (Bezirksregierungen), weshalb der Abstimmungsaufwand in diesem Themenfeld erheblich ist.

Aus dem Themenfeld soll die Leistung »Auskunft aus dem Altlastenkataster« mit dem Start vom Kommunalportal.NRW online verfügbar sein. Ziel ist, die Konzeptionsphase bis Ende 2020 abzuschließen, um anschließend mit der Umsetzung zu beginnen. Nach ersten Gesprächen zum Projekt »Wasser & Erde« wurde dieses in die zwei Projekte »Gewässerbenutzung« und »Erdaufschlüsse« aufgegliedert. Die Leistungen im Bereich der Gewässerbenutzung müssen landesspezifisch analysiert werden, da sich die Wasserhaushaltsgesetze (WHG) von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Für die Leistung Erdaufschlüsse soll unter der Leitung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MULNV) eine Zusammenarbeit mit dem Bundesland Rheinland-Pfalz sondiert werden, welches gemeinsam mit

[36] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=11
[37] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=12
[38] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=13

Schleswig-Holstein federführend in der Umsetzung des Themenfelds ist. Für die beiden OZG-Leistungen »Anlagengenehmigung und -zulassung« sowie »Anlagenbetrieb und -prüfung«, die zusammen mehr als 120 LeiKa-Leistungen in ebenfalls gemischter Vollzugszuständigkeit beinhalten, hat eine Vorpriorisierung auf LeiKa-Ebene aus kommunaler Sicht bereits stattgefunden.

### 5.1.14 Unternehmensführung & -entwicklung

Im Themenfeld **»Unternehmensführung und -entwicklung«**[39] wurden im Jahr 2020 in der Vorbereitungsphase der Umsetzungsprojekte mit kommunalen Projektteams folgende Fragen geklärt:

- Liegt die Leistung im kommunalen Vollzug?
- Welche Fachlichkeit ist zuständig?
- Wie hoch ist die Fallzahl?
- In welchem Portal soll die Leistung umgesetzt werden (Kommunalportal.NRW oder Wirtschaft-Service-Portal.NRW)?

Diese Aufgabe war vor allem für das Vorbereitungsprojekt »Unternehmensstart/Tätigkeitsanzeige« aufgrund der vielen LeiKa-Leistungen sehr umfangreich. Anhand der ermittelten Fallzahlen wurden Priorisierungen der Leistungen vorgenommen, die auch in die Umsetzungsplanung des WSP.NRW eingeflossen sind. Bis auf wenige Ausnahmen werden alle Leistungen im WSP.NRW umgesetzt, weil diese überwiegend von Unternehmen in Anspruch genommen werden. Daher fanden im Jahr 2020 viele Abstimmungen zwischen der OZG-Umsetzungskoordination des MWIDE, die gleichzeitig die Auftragsgeberrolle des WSP.NRW einnehmen, und der Themenfeldkoordinatorin im CCD statt.

Bei der Leistung »Sondernutzung von Straßen und Verkehrsraumeinschränkungen« liegt eine gemischte Zuständigkeit der Kommunen in NRW und Straßen.NRW vor. Daher wurde sich für ein gemeinsames Umsetzungsprojekt entschieden, das vom CCD und dem Verkehrsministerium NRW koordiniert wird. In dem Projekt wurde dieses Jahr die Vorbereitungs- und Konzeptionsphase abgeschlossen. Der Online-Antrag wird in einer Digitalisierungsstraße des WSP.NRW umgesetzt. Mit den Digitalisierungsstraßen schafft das WSP.NRW die Grundlage für eine Beschleunigung der OZG-Umsetzung und die Voraussetzung zur Erfüllung der Single-Digital-Gateway-Verordnung der Europäischen Union. Im Fokus steht ein standardisiertes Vorgehen bei der Digitalisierung von wirtschaftsbezogenen Verwaltungsleistungen. Über ein Kerndatenmodell werden alle personen- und unternehmensbezogenen Daten mithilfe eines einheitlichen Rechtsformmodells abgebildet. Diese Standardisierung soll ab Januar 2021 für einen bundesweiten Rollout verwendet werden. Ziel ist, durch den Einsatz von sechs bis acht Digitalisierungsstraßen ab Januar 2021 jährlich rund 250 Leistungen vollintegriert als Online-Dienste zu entwickeln und im WSP.NRW bereitzustellen.

Für einige weitere Umsetzungsprojekte werden noch kommunale Fachexpertinnen und -experten gesucht. Sobald diese gefunden sind, beginnt in diesen Projekten die Konzeptionsphase.

[39] https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=14

## 5.2 Kommunalportal.NRW

Auf Initiative der kommunalen Spitzenverbände NRW und nach einstimmigem Beschluss des IT-Lenkungsausschusses wird in Abstimmung mit den KDN-Mitgliedern das **Kommunalportal.NRW**[40] als zentrales Portalangebot entwickelt. Ziel ist, die OZG-Dienste und weitere Services über das Portal anzubieten und somit allen Kommunen Zugang zu digitalen Lösungen zu ermöglichen. Zielgruppe sind demnach alle Kommunen in NRW – solche, die über kein eigenes Portal verfügen sowie solche, die lediglich einzelne OZG-Dienste aus dem Kommunalportal.NRW in ihre bereits bestehende Portalumgebung integrieren möchten.

Damit die Online-Dienste auf allen vorhandenen Portalen lauffähig sind, wurden die technischen Rahmenbedingungen in der AG »Standardisierung« des KDN gemeinsam erarbeitet. Zur Steuerung des Projektes wurde die AG »Portalstrategie« der kommunalen Spitzenverbände NRW und des KDN ins Leben gerufen. Die Moderation hat das CCD übernommen. Dort sind Fachleute aus Kommunen und kommunalen IT-Dienstleistern aus NRW vertreten, die verschiedene Aspekte wie ein gemeinsames Zielbild, eine abgestimmte Kommunikations- und Einführungsstrategie oder die fachliche Entwicklung von Online-Diensten betrachten. Ergänzend werden in Unterarbeitsgruppen Aspekte der technischen Portalentwicklung abgestimmt, sodass auch die Koexistenz des neuen Portals mit den bereits bestehenden Portalen der Kommunen sichergestellt wird. Übergreifend kümmert sich eine operative Kopfstelle um die Gesamtkoordination zum Kommunalportal.NRW.

Die Südwestfalen-IT und die regio iT haben sich für die Umsetzung des Portals als größte kommunale Portalanbieter in NRW zusammengeschlossen. Dabei werden die Vorgaben der AG »Technik«, dem Standardisierungsgremium der Landes- und Kommunal-IT, besonders berücksichtigt. So erfolgt die Authentifizierung mit dem Servicekonto.NRW, als Bezahldienst wurde die gemeinsame Entwicklung ePayBL für alle Landesanwendungen ausgewählt. Der Datenaustausch zwischen dem Portal und der kommunal-eigenen IT, in der die Fachsysteme beheimatet sind, erfolgt über die OSCI-Datenaustauschplattform und das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV), welches die Kommunen schon heute gemeinsam betreiben. Da die Mehrzahl der Kommunen in NRW den Formularserver der Firma Form-Solutions einsetzt, wurde 2020 ein Rahmenvertrag für dieses Formularmanagementsystem zur landesweiten Nutzung im Kommunalportal geschlossen. Eine entsprechende Ergänzungslizenz für jene, die bisher keinen Formularserver nutzen, wurde bereits ausgehandelt. Ziel ist, das Kommunalportal.NRW zu einem offenen, herstellerneutralen, kommunalen Leitportal für NRW zu entwickeln. Die Detailspezifikationen werden Anfang 2021 finalisiert und die Aufnahme des Betriebs ist für Ende März 2021 geplant. Die Entwicklung und der Betrieb des Portals werden bis 2022 vom Land NRW getragen.

[40] www.kdn.de/kommunalportal

# 6. Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Das Team Öffentlichkeitsarbeit & Marketing des CCD wurde im Jahr 2020 um eine Stelle erweitert. Dies hatte zur Folge, dass die externe Kommunikation sowie das Veranstaltungsmanagement stark ausgebaut werden konnten. Die Darstellung in der Öffentlichkeit erfolgte über ein neues Corporate Design, eine gezielte Publikation von Pressemitteilungen und deren Verbreitung in Fachmedien sowie durch Ansprachen der Zielgruppen über das neue Kommunikationsmedium Newsletter und die Social-Media-Kanäle Twitter und LinkedIn. Durch gezielte PR-Maßnahmen konnte die Position und Expertise des CCD in der Öffentlichkeit gestärkt werden. Dazu beigetragen haben etwa die Erweiterung der Webseite zu einer Informationsplattform zur Verwaltungsdigitalisierung in NRW sowie mehrere Informationsveranstaltungen über aktuelle Digitalisierungsprojekte.

## 6.1 Corporate Design

Im Frühjahr 2020 erfolgte eine Rückbesinnung auf die ursprünglichen KDN-Unternehmensfarben. Der orangene Farbton #EE752D wurde durch den rötlichen Ton #EA543F ersetzt und der schwarze Farbton #19232B durch den blauen Ton #22546b ausgetauscht:

*Abbildung 1: Anpassung der Corporate Design-Farbtöne des KDN*

Der KDN kehrt damit zu einem Farbcode zurück, der bereits in der Vergangenheit das Corporate Design prägte und sich als geeignet erwiesen hat, die Unternehmensidentität zu transportieren. Die definierten Farbtöne werden dem Zeitgeist und dem Anspruch, auf print- und screenbasierten Medien gleichermaßen gut abbildbar zu sein, gerecht. Die Anpassung der Eigenfarben des Corporate Designs betraf jegliche Kommunikationsmittel – vom Briefkopf bis zur Webseite.

## 6.2 Werbemittel

Basierend auf dem neuen Corporate Design hat der KDN auch seine Werbemittel aktualisiert. Hierzu zählt die Erneuerung der Messewand, der Litfaßsäule, des KDN- und CCD-Roll-Ups, des **KDN-Flyers**[41] sowie der Visitenkarten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CCD. Neben der grafischen Anpassung erfolgte ebenfalls eine Aktualisierung und Modernisierung der Inhalte, zum Beispiel

[41] www.kdn.de/fileadmin/user_upload/8_Publikationen/KDN-Flyer_2020.pdf

durch das Einbetten von QR-Codes in den Flyer und die Visitenkarten. Die Werbemittel dienen dazu, den KDN in der Öffentlichkeit – etwa auf Kongressen und Veranstaltungen – bekannt zu machen sowie seine Tätigkeiten und Funktion vorzustellen. Auch in den diesjährigen virtuellen Formaten wie Online-Veranstaltungen wurden die Werbemittel im Hintergrund der Referierenden platziert und sorgten so für ein professionelles Setting. Mithilfe der Werbemittel werden Informationen rund um den KDN und das CCD prägnant und anschaulich präsentiert.

## 6.3 Mitarbeitendenporträts

Zur visuellen Kommunikation gehört auch die Porträtierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KDN und CCD. Vorhandenen Bildern fehlte es an Aktualität, einem einheitlichen Stil und einer positiven Bildsprache. Daher wurde im Frühjahr 2020 eine Erneuerung der Mitarbeitendenporträts umgesetzt. Hierbei war es wichtig, dass gleiche, jederzeit reproduzierbare Voraussetzungen erfüllt sind (gleicher Hintergrund, gleiche Positionierung, ähnliche Lichtverhältnisse etc.). Ziel war, ein einheitliches, freundliches Erscheinungsbild zu erzeugen, das sowohl Vertrauen, Sympathie als auch Professionalität suggeriert. Für die Erstellung der Bilder wurde die in Siegburg ansässige, erfahrene Fotografin Delia Sedlmeier ausgewählt. Die Porträts wurden zusammen mit den Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der **Webseite des KDN**[42] veröffentlicht. Durch die zusätzliche Einbindung von QR-Codes können die Kontaktdaten ab sofort durch ein einfaches Scannen der Codes in die eigene Kontaktliste des Smartphones aufgenommen werden. Dies erleichtert und fördert die Kontaktaufnahme.

*Abbildung 2: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CCD*

[42] www.kdn.de/ccd/team *sowie* www.kdn.de/ueber-den-kdn/geschaeftsstelle

## 6.4 Presseverteiler und Veröffentlichungen

Um eigene Pressemitteilungen gezielter zu verbreiten und somit die Darstellung des KDN in der Öffentlichkeit aktiver mitzugestalten, wurde ein neuer Presseverteiler aufgebaut. In den Verteiler wurden die Stellen der Öffentlichkeitsarbeit der kommunalen Spitzenverbände NRW, der KDN-Mitglieder sowie von Partnerinstitutionen wie d-NRW, Open.NRW, Wirtschaft.NRW oder der Vitako aufgenommen. Auch Fachmedien und Journale wie der Behörden Spiegel, Tagesspiegel Background Digitalisierung & KI, Verwaltung der Zukunft, Innovative Verwaltung, eGovernment Computing und Heise Online wurden in den neuen Presseverteiler aufgenommen.

Der KDN verfasst seit dem Jahr 2020 vermehrt eigene Pressemitteilungen[43]. Veröffentlicht wurden Meldungen zu mehreren Veranstaltungen, dem Kommunalportal.NRW oder den Themen Schul-IT und Open Source. Die Meldungen wurden über den Presseverteiler verbreitet und von den Empfängern[44] – besonders von KDN-Mitgliedern und der Vitako – aktiv auf ihren Webseiten oder in ihren Newslettern publiziert. So konnte eine deutlich höhere Zielgruppe erreicht werden. Insgesamt wurden neun Pressemitteilungen im Jahr 2020 veröffentlicht. Zudem wurden mehrere Fachartikel zur kommunalen OZG-Umsetzung und zum Kommunalportal.NRW verfasst und publiziert:

- Fachartikel-Reihe im Online-Journal »Verwaltung der Zukunft« der Wegweiser Media GmbH, Publikation: 4-wöchiger Rhythmus, Start: November 2020, 7.500 Lesende pro Monat
- Advertorial in der »Vitako Aktuell« der Vitako,
  Publikation: Dezember 2020, Auflage: 5.000 Stück
- Advertorial im »Jahrbuch Deutschland Digital« des Behörden Spiegels,
  Publikation: Februar 2021, Auflage: 5.000 Stück

Auf der **Webseite des KDN**[45] stehen alle Pressemitteilungen öffentlich zur Verfügung.

## 6.5 Newsletter

Im Juni 2020 hat der KDN einen eigenen, monatlich erscheinenden Newsletter etabliert. 2020 wurden insgesamt acht Newsletter an zuletzt 170 Empfänger versendet. Empfänger des Newsletters sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KDN und CCD, von KDN-Mitgliedern, IT-Unternehmen, Ministerien, des Landtags, von Kommunen und auch interessierte Privatpersonen. Durch die Form des Newsletter-Direktmarketings ist es möglich, eine regelmäßige Kommunikation mit der Zielgruppe aufzubauen, diese auf Neuigkeiten aufmerksam zu machen und sie direkt anzusprechen.

Die Newsletter enthalten aktuelle Themen wie Veranstaltungshinweise, Neuigkeiten zu IT-Diensten, Portalen und Datenbanken sowie Partnerschaften, Updates zur kommunalen OZG-Umsetzung, als auch weiterführende Informationsmaterialien wie Publikationen oder Videos. Statistiken zeigen auf, wie oft die Newsletter geöffnet wurden, welche Inhalte am häufigsten gelesen und welche Links am meisten angeklickt werden: Die Öffnungsrate liegt im Durchschnitt bei 54 Prozent, die Klickrate bei 71 Prozent. Dies entspricht sehr guten Werten, die aber noch gesteigert werden können. Der

[43] Eine Auflistung der Pressemitteilungen, die im Jahr 2020 publiziert wurden, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 7.5).
[44] Eine Zusammenstellung der Medienbeiträge über den KDN im Jahr 2020 befindet sich in der Anlage »Pressespiegel«.
[45] www.kdn.de/presse/pressemitteilungen

Newsletter kann über die **Webseite des KDN**[46] abonniert werden. Dort ist auch ein Archiv aller bereits erschienenen Newsletter öffentlich zugänglich hinterlegt.

## 6.6 Webseite

Die **Webseite des KDN**[47] ist ein wesentlicher Bestandteil der externen Kommunikationsstrategie. Sie ist das zentrale Informationsmedium für Interessierte. Aus diesem Grund befindet sich die Webseite in einem ständigen Entwicklungs- und Aktualisierungsprozess. Neue Informationen bzw. Inhalte werden aufgegriffen und leserfreundlich umgesetzt. Ziel ist, auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher einzugehen. Für eine hohe Benutzerfreundlichkeit wurden über das gesamte Jahr hinweg verschiedene Anpassungen, wie z.B. eine Überarbeitung des Informationsdesigns oder des Corporate Designs vorgenommen. Die News-Box auf der Startseite dient als Blickfang und macht Nutzerinnen und Nutzer auf relevante Themen aufmerksam. Per Direkt-Link werden sie zu der jeweiligen Seite geführt. Dort finden sie weiterführende Inhalte zum hervorgehobenen Thema.

Zudem wurden neue Seiten und Unterseiten zu KDN-relevanten Themen angelegt. Im Bereich »Über den KDN« wurden die Seiten »Mitgliedschaften« und »AKDN-sozial« angelegt. Unter dem Bereich »Geschäftsstelle« werden regelmäßig die Porträts der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Siegburg aktualisiert. Dies gilt auch für die »Team«-Seite im Bereich CCD. Darüber hinaus wurden die Seiten »eAkten« und »Open Government« ergänzt. Auch die Seite zum »Wirtschafts-Service-Portal.NRW« wurde inhaltlich überarbeitet.

Eine weitere Neuerung ist die verstärkte Einbindung von Veranstaltungen, Sitzungs-Terminen und OZG-Workshops auf der Webseite. Unter dem Menüpunkt »Veranstaltungen« finden sich sowohl die »KDN-Termine« und »OZG-Workshops«, als auch der »Veranstaltungsrückblick«. Letzterer stellt Präsentationen, Bilder, FAQs und Videomitschnitte zur Verfügung. So haben auch Interessierte, die nicht an einer Veranstaltung teilnehmen konnten, die Möglichkeit, sich nachträglich zu informieren.

## 6.7 Social Media

Social Media weist einen hohen Grad an mehrdimensionaler Kommunikation auf. Die Inhalte können gleichzeitig in verschiedenen Kanälen geteilt und diskutiert werden. Nutzende profitieren durch die Erweiterung der bestehenden Informationskanäle (KDN-Webseite und Newsletter). Ein weiterer Vorteil ist der Faktor »Echtzeit«. Die Social-Media-Kanäle ermöglichen, live während einer Veranstaltung über das aktuelle Geschehen zu berichten. Insbesondere das „ÖV-Symposium“ sowie die Veranstaltungsreihe »Digitale Services – von Kommunen für Kommunen« wurden in diesem Jahr verstärkt durch das PR-Team auf den Kanälen **Twitter**[48], **YouTube**[49] und **LinkedIn**[50] begleitet.

Die Social-Media-Kanäle werden durch verlinkte Icons im Footer der Webseite dargestellt.

Auf Twitter konnte der KDN insgesamt 321 Follower gewinnen. Seit Januar 2020 sind 201 Follower dazugekommen (Stand Dezember 2020).

---

[46] www.kdn.de/newsletter
[47] www.kdn.de
[48] https://twitter.com/KDN_NRW
[49] https://www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG_wTlYXd6rS0AvJA
[50] https://de.linkedin.com/company/kdn-dachverband-kommunaler-it-dienstleister

Auch die Anzahl der Impressionen konnte enorm gesteigert werden:

- Januar bis März: 213 Impressionen pro Tag
- April bis Juni: 309 Impressionen pro Tag
- Juli bis August: 412 Impressionen pro Tag
- September bis Anfang Dezember: 971 Impressionen pro Tag

Als weiterer Kanal für die Unternehmenskommunikation wurde LinkedIn im April 2020 eingeführt. LinkedIn ist ein soziales Netzwerk, das sich auf Beruf und Karriere spezialisiert. Es hat sich zu einer der wichtigsten Plattformen für Unternehmen entwickelt. Insgesamt 196 Follower konnte der KDN von April bis Dezember gewinnen. Insbesondere seit September (verstärkte Bewerbung der Veranstaltungen) sind die Follower-Zahlen sowie die Impressionen stark gestiegen.

Auch der YouTube-Kanal wurde mit weiterem Content befüllt. Videomitschnitte zu Veranstaltungen sowie eigens produzierte Kurzvideos zur OZG-Umsetzung wurden auf dem Kanal veröffentlicht. Insgesamt haben die Videos im Jahr 2020 1.689 Aufrufe erzielt.

Die Social-Media-Kanäle[51] erweitern das Informationsangebot für Interessierte und erzielen eine hohe Reichweite. Mit ihnen werden neue Zielgruppen angesprochen und Kontakte zu Mitgliedern und Partnern weiterhin verstärkt.

## 6.8 Veranstaltungsmanagement

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie hat der KDN Anfang des Jahres 2020 ein neues Format zur Informationsvermittlung etabliert: virtuelle Fachveranstaltungen mit (Gast-)Vorträgen zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung in NRW. Durch die Umstellung auf digitale Formate konnte der KDN trotz der vorherrschenden Situation alle geplanten Veranstaltungen[52] durchführen und sogar weitere Termine agil und flexibel umsetzen.

**eAusländerakte und beBPo**

Im Juni wurde das neue Format erstmals erfolgreich durchgeführt. Zwei virtuelle Veranstaltungen zur Einführung der elektronischen Ausländerakte sowie zur Einrichtung des besonderen elektronischen Behördenpostfachs wurden für insgesamt 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form von Videokonferenzen angeboten. Zur Zielgruppe der zweieinhalbstündigen Veranstaltungen zählten die Ausländer- und Einbürgerungsbehörden sowie die Rechtsämter der Kommunen in NRW. Jeweils fünf Fachvorträge beleuchteten unterschiedliche Aspekte der Thematiken. Beteiligt waren Referierende aus den Ministerien, OZG-Themenfeldkoordinatorinnen und -koordinatoren des CCD sowie KDN-Mitglieder. Der Erfahrungs- und Wissensaustausch wurde unterstützt durch moderierte Fragerunden, in denen die im Chat gesammelten Fragen der Teilnehmenden beantworten wurden. Im Anschluss wurden FAQ-Listen und Informationsmaterialien auf der KDN-Website bereitgestellt.

**Virtuelle FIM-Schulungen**

Die Landesredaktion NRW bei d-NRW bot zusammen mit dem KDN in Form von Online-Webinaren an zwei Terminen virtuelle Einführungen in die FIM-Methodik an. Ziel war, zu konkretisieren, wie

[51] Eine beispielhafte Zusammenstellung von Social-Media-Kampagnen des KDN im Jahr 2020 befindet sich in der Anlage »Social-Media-Marketing 2020«. Die publizierten Videos sind in der Anlage »YouTube-Veröffentlichungen 2020« hinterlegt.

[52] Eine Auflistung aller Veranstaltungen aus dem Jahr 2020 steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 7.3).

FIM in der kommunalen OZG-Umsetzung eingesetzt werden kann und wie Kommunen zu einer bundesweiten Vervollständigung beitragen können. Zielgruppe waren aktiv Beteiligte aus den gemeinsamen OZG-Projekten. Die Anmeldung für die Webinare mit jeweils 50 Plätzen lief über die KDN-Webseite.

**Schnittstellen-Workshops**

Im November veranstaltete die Südwestfalen-IT gemeinsam mit dem KDN zwei virtuelle Workshops für Entwickler von Diensten für das Kommunalportal.NRW, in denen die Schnittstellen der Laufzeit- und Entwicklungsumgebung vorgestellt wurden. Im Fokus der Veranstaltung standen technische Details zur Programmierung von Diensten für das Kommunalportal.NRW. Um Raum für Rückfragen zu gewähren, wurde die Kapazität pro Termin auf 20 Teilnehmende reduziert. Auch hier lief die Anmeldung zu den Workshops über die KDN-Webseite.

**Anschluss der Kommunen an die Verwaltungssuchmaschine.NRW**

In Kooperation mit d-NRW und den KDN-Mitgliedern Stadt Köln, regio iT, Südwestfalen-IT und krz lud der KDN im November 50 kommunale Redakteurinnen und Redakteure zu einer Einführung zur Teilnahme am Portalverbund.NRW ein. Im Fokus stand die Frage: Wie ermittle ich für die Leistungen meiner Behörde die passenden Identifikationsnummern aus dem bundesweiten Leistungskatalog? Aufgrund der hohen Nachfrage wurde eine Folgeveranstaltung mit 70 virtuellen Plätzen angeboten, die wieder kurz nach der Veröffentlichung mit Warteliste ausgebucht war.

**Neues Auswertungstool: Survey Monkey**

Der KDN führte in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen rund um das Thema der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung durch. Ein Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist besonders wichtig, um die weitere Planung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen stetig zu optimieren und so die Popularität und Präsenz der KDN-Veranstaltungen zu steigern. Zur Abfrage des Feedbacks wurde deshalb ein Umfrage-Tool beschafft, eingeführt und bereits mehrfach erprobt. Dies ist für den Wiedererkennungswert an das Corporate Design des KDN angepasst. Durch das neue Tool konnten bereits vor den Veranstaltungen der Wissenstand und die Erwartungen der Teilnehmenden abgefragt und die Vorträge individuell darauf abgestimmt werden. Auch im Nachhinein dienten die Umfragen zur Qualitätssicherung der Veranstaltungen. Das Tool bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. So kann ein großes Spektrum zur Darstellung von Fragen und Antworten genutzt werden (freie Textfelder, Multiple-Choice-Felder, Bewertungsskalen etc.). Zudem sind Umfragen anonym durchführbar. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dadurch ermutigt, ihre wahren Erfahrungen und Einschätzungen zu äußern.

## 6.9 Vitako AG »Öffentlichkeitsarbeit«

Der KDN hat sich an der im Mai 2020 neu gegründeten »Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit« der Vitako unter der Leitung von Julian Einhaus beteiligt. Mitglieder der AG sind Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit der Vitako-Mitglieder. Ziel der AG ist, den direkten Austausch untereinander zu fördern, die Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsam Kampagnen zu zentralen Themen der Verwaltungsdigitalisierung wie E-Government, Onlinezugangsgesetz, Portallösungen und elektronischen Akten zu entwickeln. Auch PR-Methoden, wie die Ansprache von Zielgruppen, die Kommunikation mit Fachmedien oder der Umgang mit Sozialen Medien, sind regelmäßig Thema.

# 7. Anhang

Begleitend zum Tätigkeitsbericht 2020 des Kompetenzzentrums Digitalisierung stellt der Anhang weiterführende Informationen und Übersichtsmaterialien bereit.

## 7.1 Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung | Erläuterung |
|---|---|
| AG | Arbeitsgemeinschaft |
| AK | Arbeitskreis |
| beBPo | Besonderes elektronisches Behördenpostfach |
| BMWi | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie |
| CCD | Kompetenzzentrum Digitalisierung des KDN |
| DeID | Deutschland ID |
| eAkte | Elektronische Akte |
| EfA | Einer-für-Alle |
| FAQs | Frequently Asked Questions |
| FIM | Föderales Informationsmanagement |
| FITKO | Föderale IT-Kooperation |
| IDP | Identity Provider |
| IT | Informationstechnik |
| LeiKa | Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung |
| LVR | Landschaftsverband Rheinland |
| LWL | Landschaftsverband Westfalen-Lippe |
| MHKBG | Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen |
| MKFFI | Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen |
| MSB | Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen |
| MULNV | Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen |
| MWIDE | Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen |
| NRW | Nordrhein-Westfalen |
| OZG | Onlinezugangsgesetz |
| PR | Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit |
| UAK | Unterarbeitskreis |
| VSM | Verwaltungssuchmaschine |
| WSP | Wirtschafts-Service-Portal.NRW |

## 7.2 Abbildungsverzeichnis

| Kapitel | Abbildung | Quelle |
|---|---|---|
| Titelblatt | Titelbild | Shutterstock \| Fotograf*in: Stokkette |
| Kapitel 1 | Titelbild | Shutterstock \| Fotograf*in: Foxy Burrow |
| Kapitel 2 | Titelbild | iStock \| Fotograf*in: D3Damon |
| Kapitel 3 | Titelbild | KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister |
| Kapitel 4 | Titelbild | Shutterstock \| Fotograf*in: Everything Possible |
| Kapitel 5 | Titelbild | Shutterstock \| Fotograf*in: Mrmohock |
| Kapitel 5 | Abbildung 1 | KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister |
| Kapitel 5 | Abbildung 2 | KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister |
| Kapitel 5.1 | Icons der OZG-Themenfelder | KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister |
| Kapitel 6 | Titelbild | Adobe Stock \| Fotograf*in: Stockwerk-Fotodesign |
| Kapitel 6.1 | Abbildung 3 | KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister |
| Kapitel 6.3 | Abbildung 4 | KDN \| Fotograf*in: Delia Sedlmeier |

## 7.3 Veranstaltungsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Veranstaltungen, die der KDN im Jahr 2020 initiiert, organisiert und durchgeführt sowie mitveranstaltet oder durch Beiträge mitgestaltet hat.

| Datum | Ort | Veranstaltung | KDN-Beitrag |
|---|---|---|---|
| 16.-17.01.2020 | Ibbenbüren | KDN-Strategietagung | KDN als Veranstalter |
| 07.-08.05.2020 | Online-Format | OZG-Themenfeld-Workshop »Bauen & Wohnen« | KDN als Veranstalter |
| 26.-28.05.2020 | Online-Format | Digital Future Congress | Dokumente in der virtuellen Medienauslage |
| 28.-29.05.2020 | Siegburg | KDN-Strategietagung | KDN als Veranstalter |
| 08.06.2020 | Online-Format | Veranstaltung zur eAusländerakte | KDN als Veranstalter |
| 10.06.2020 | Online-Format | Veranstaltung zum beBPo | KDN als Veranstalter |
| 19.06.2020 | Online-Format | 2. Fachkonferenz »Digitalisierung in Kommunen in NRW« | Fachvortrag & virtueller Messestand |
| 08.07.2020 | Online-Format | FIM-Einführung | KDN als Mitveranstalter |
| 10.07.2020 | Online-Format | OZG-Kick-Off des Projektes »Bildung und Teilhabe« | KDN als Veranstalter |
| 05.08.2020 | Online-Format | KDN-Verbandsausschuss | KDN als Veranstalter |
| 18.08.2020 | Online-Format | FIM-Einführung | KDN als Mitveranstalter |
| 27.08.2020 | Online-Format | KDN-Verbandsausschuss | KDN als Veranstalter |
| 03.09.2020 | Online-Format | ÖV-Symposium | 6 Fachvorträge & virtueller Messestand |
| 29.-30.10.2020 | Online-Format | KDN-Strategietagung | KDN als Veranstalter |
| 05.11.2020 | Online-Format | e-NRW-Kongress | Fachvortrag |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.11.2020 | Online-Format | Digitale Services \| Bergisches Städtedreieck | KDN als Veranstalter |
| 13.11.2020 | Online-Format | Digitale Services \| Soest | KDN als Veranstalter |
| 16.11.2020 | Online-Format | Digitale Services \| Aachen | KDN als Veranstalter |
| 19.11.2020 | Online-Format | Digitale Services \| Ostwestfalen-Lippe | KDN als Veranstalter |
| 25.11.2020 | Online-Format | DeID-Fachkonferenz | KDN als Mitveranstalter |
| 27.11.2020 | Online-Format | Digitale Services \| Emscher-Lippe | KDN als Veranstalter |
| 08.11.2020 | Online-Format | CIO-Rundreise \| Bergisches Städtedreieck | KDN als Gast mit Fachvortrag |
| 09.11.2020 | Online-Format | Veranstaltung zum Portalverbund.NRW | KDN als Mitveranstalter |
| 18.11.2020 | Online-Format | Schnittstellen-Workshop zum Kommunalportal.NRW | KDN als Mitveranstalter |
| 19.11.2020 | Online-Format | Schnittstellen-Workshop zum Kommunalportal.NRW | KDN als Mitveranstalter |
| 19.11.2020 | Online-Format | OZG-Kick-Off für soziale Leistungen (Seniorenpass, Geringverdiener, Übernahme von Mietrückständen) | KDN als Veranstalter |
| 01.12.2020 | Online-Format | Veranstaltung zum Portalverbund.NRW | KDN als Mitveranstalter |
| 02.12.2020 | Essen | KDN-Verbandsversammlung | KDN als Veranstalter |
| 04.12.2020 | Online-Format | Formularmanagement-Workshop | KDN als Mitveranstalter |
| 09.12.2020 | Online-Format | OZG-Workshop zum Projekt »Baumfällgenehmigung« | KDN als Veranstalter |
| 09.12.2020 | Online-Format | OZG-Workshop zum Bereich »Bürgerbeteiligung« | KDN als Veranstalter |
| 10.12.2020 | Online-Format | OZG-Workshop zum Formular »Sondernutzung von Straßen« | KDN als Veranstalter |
| 10.12.2020 | Online-Format | OZG-Workshop für Veterinärämter-Leistungen | KDN als Veranstalter |

## 7.5 Publikationsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Publikationen des KDN im Jahr 2020.

| Datum | Presseartikel |
|---|---|
| 15.06.2020 | Pressemitteilung **»Digital informieren und vernetzen«** |
| 26.06.2020 | Pressemitteilung **»Virtuell von Stand zu Stand«** |
| 17.08.2020 | Pressemitteilung **»Startschuss für das Kommunalportal.NRW«** |
| 31.08.2020 | Pressemitteilung **»IT-Support für Schulen«** |
| 01.09.2020 | Pressemitteilung **»NRW!Digital – Einzug in die neue Dekade«** |
| 09.11.2020 | Pressemitteilung **»Digitale Services – von Kommunen für Kommunen«** |

| | |
|---|---|
| 18.11.2020 | Pressemitteilung **»Ein Ort für öffentlichen Code«** |
| 30.11.2020 | Online-Artikel **»Themenfeld Familie & Kind: Unterhaltsvorschuss bald in der Testphase«** (Verwaltung der Zukunft) |
| 01.12.2020 | Pressemitteilung **»Gemeinsam für ein digitales Nordrhein-Westfalen«** |
| 01.12.2020 | Print-Advertorial »Kommunale OZG-Umsetzung in Nordrhein-Westfalen« (Vitako Aktuell \| Ausgabe 04/2020) |
| 14.12.2020 | Online-Artikel **»Wie die Kommunen in NRW die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes organisieren«** (Verwaltung der Zukunft) |
| 16.12.2020 | Pressemitteilung **»Neue Spitze für KDN-Dachverband«** |

| Datum | Dokumente |
|---|---|
| 03.03.2020 | OZG-Umsetzungsplan **»OZG NRW kommunal«** |
| 20.03.2020 | KDN-Leitfaden **»Beweiskraft von Dokumenten in eAkten«** |
| 26.03.2020 | KDN-Leitfaden **»Besonderes elektronisches Behördenpostfach«** |
| 31.08.2020 | KDN-Leitfaden **»Betriebs- und Supportmodell Schul-IT«** |

## 7.6 OZG-Steckbriefe

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Jahr 2020 eingereichten OZG-Steckbriefe.

| Monat | OZG-Projekt | Zweck | Eingereicht von | Status |
|---|---|---|---|---|
| 03.2020 | **Hygienebelehrung (Gesundheitszeugnis)** | Konzeption | Kommunen | Leistungserbringung |
| 03.2020 | **Schülerbeförderung / Schulwegticket** | Konzeption | Kommunen | Leistungserbringung |
| 03.2020 | **Schulaufnahme und -wechsel** | Konzeption | Kommunen | Leistungserbringung |
| 03.2020 | **Denkmal** | Konzeption & Umsetzung | Land | storniert |
| 03.2020 | **Kinderbetreuung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 03.2020 | **Fundsachen** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 03.2020 | **Beglaubigungen** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 03.2020 | **Reitkennzeichen und -plaketten** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 03.2020 | **Meldebescheinigung und Registerauskunft** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 03.2020 | **Urkunden und Bescheinigungen** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Aufenthaltstitel** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Denkmalförderung** | Konzeption & Umsetzung | Land | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Grundsicherung** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Erschließungsbeitrag und Anliegerbescheinigung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Steuern** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 06.2020 | **Pflegewohngeld** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Denkmalverzeichnis** | Konzeption & Umsetzung | Land | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Schulaufnahme und -wechsel** | Umsetzung | Kommunen, Land | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Schülerbeförderung / Schulwegticket** | Umsetzung | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Meldebescheinigung & Registerauskunft** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Unterhalt und Elternschaftsanerkennung** | Konzeption | Land | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Beglaubigungen** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Fundsachen** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Urkundenausgabe** | nur Bericht | Kommunen | abgeschlossen |
| 06.2020 | **Namensänderung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Ehefähigkeitszeugnis** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Kampfmittelprüfung und -beseitigung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Fahrerlaubnis** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Integrationskurs** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Reiseausweis für Flüchtlinge, Staatenlose und Ausländer** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Beschäftigungserlaubnis** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Aufenthaltstitel** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Urkundenverwahrung und Altersvorsorge: Seniorenpass** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Wohngeld** | nur Bericht | Land | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Verpflichtungserklärung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Einbürgerung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Gesundheitsleistungen AsylBlG** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Bürger- bzw. Volksbegehren und -entscheid** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Einwohnerbeteiligung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Wildursprung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Tierseuchenschutz** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Wahlen** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Altlasten und Bodenschutzkataster** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Anlagen** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Wasser und Erde** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Untersuchungs-berechtigungsschein** | Konzeption & Umsetzung | Kommunen | Kostenübernahme |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 06.2020 | **Ausnahmegenehmigungen für die StVO** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Umweltplakette** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Elterngeld** | nur Bericht | Land | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Geringverdiener** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Bildung und Teilhabe (BuT)** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **ALG II** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Pflegekindvermittlung und Pflegekindergeld** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Umwelt** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Wohnungsaufsicht** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Einfache Baumfällgenehmigung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Förderung von Wohnraum** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Abfallplanung** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Vermessung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Querschnitt / Auskunft** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **An- und Ummeldung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Bauleitplanung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Bauaufsicht** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Jagd** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Ehrenamt** | Konzeption & Umsetzung | Kommunen | Leistungserbringung |
| 06.2020 | **Hundehaltung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Reitkennzeichen und -plakette** | Umsetzung | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 06.2020 | **Hygienebelehrung (Gesundheitszeugnis)** | Umsetzung | Kommunen | storniert |
| 06.2020 | **Fischerei** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Osterfeuer** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Todesbescheinigung** | Konzeption | Kommunen | Kostenübernahme |
| 06.2020 | **Parkausweise** | Konzeption | Kommunen | Leistungserbringung |
| 06.2020 | **Anzeigen (Geburt / Sterbefall)** | Konzeption | Kommunen | Leistungserbringung |
| 09.2020 | **Immobilienmakler, Darlehensvermittler, Bauträger, Baubetreuer und Wohnimmobilienverwalter** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **ELSTER: Kommunale Steuern** | Konzeption | Kommunen | storniert |
| 09.2020 | **Kommunale Steuern** | Konzeption | Kommunen | storniert |
| 09.2020 | **Wochen-, Spezial- und Jahrmärkte** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Gewerbe Wiedergestattung** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Veranstaltungserlaubnis und Prostitutionstätigkeit** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 09.2020 | **Gaststättengewerbe** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Bewachungsgewerbe** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Pfandleihgewerbe** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Feststellen des Bestehens / Nichtbestehens der dt. Staatsangehörigkeit** | nur Bericht | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Sondernutzung von Straßen und Verkehrsraum-einschränkungen** | Konzeption & Umsetzung | Land | bei d-NRW/CIO |
| 09.2020 | **Mängel melden** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 11.2020 | **Blindengeld** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 11.2020 | **Geringverdiener** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 11.2020 | **Mietrückstände** | Konzeption | Land | bei d-NRW/CIO |
| 11.2020 | **Wohnberechtigungsschein** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |
| 11.2020 | **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** | Konzeption | Kommunen | bei d-NRW/CIO |

## 7.7 Leistungsvereinbarungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 2020 abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen des KDN im Bereich »Onlinezugangsgesetz«. Im Bereich »Digitale Modellregionen« wurden keine neuen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

| Leistungszeitraum | Leistungsvereinbarung | Vertragspartner |
|---|---|---|
| 01.08.2020 - 31.03.2021 | Konzeption des OZG-Dienstes »Schulaufnahme und -wechsel« | krz Minden-Ravensberg/Lippe |
| 01.09.2020 - 31.03.2021 | Konzeption des OZG-Dienstes »Schülerbeförderung« | regio iT GmbH |
| 20.09.2020 - 11.06.2021 | Konzeption des OZG-Dienstes »Hygienebelehrung (Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz)« | ITK Rheinland |
| 14.10.2020 - 28.05.2021 | Referenzimplementierung des OZG-Dienstes »Ehrenamtskarten-App« | regio iT GmbH |
| 31.10.2020 - 30.06.2021 | Konzeption des OZG-Dienstes »Bewohnerparkausweis & Parkausweis für Betriebe« | regio iT GmbH |
| 01.11.2020 - 31.01.2021 | Konzeption des OZG-Dienstes »Geburts- und Sterbefallanzeige« | regio iT GmbH |

## 7.8 Medienspiegel

Der Medienspiegel ergänzt den Tätigkeitsbericht des CCD für das Jahr 2020. Er gibt einen Überblick über die Veröffentlichungen des KDN und liefert eine Auswertung der Resonanz der diesjährigen Kommunikationsmaßnahmen. Die Anlagen zeigen anhand von ausgewählten Beispielen auf, welche Fachmedien und Partner Artikel und Beiträge des KDN aufgegriffen und auf ihren eigenen Kanälen veröffentlicht haben und welche Themen auf ein großes öffentliches Interesse gestoßen sind.